

**Pfarrbrief
der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel**



*Heilige und
andere coole Typen*



Papst Franziskus

Thema: 
**Heilige und
andere coole Typen**

**Karmeliten in
Dilldorf feiern
Jubiläen**

**When the Saints
go marching in...**

Exerzitien im Alltag

Zwei coole Päpste

**Neues vom
Standort Kupferdreh**

Informationen aus

- Gemeinden
- Kindergärten
- Schulen
- Gruppierungen
- Verbänden

**Inhalt**

Aus der Pfarrei	Vorwort	Seite 3
	20 Jahre Kloster Dilldorf	Seite 4
	Lektorenschulung	Seite 4
	Exerzitien im Alltag	Seite 5
	Oh when the Saints ...	Seite 6
	Portrait Madeleine Delbr�el	Seite 6,7
	Zwei coole Päpste	Seite 7
	Heiligenverehrung	Seite 8
	Firmung	Seite 8
	Termine, Sternsinger	Seite 9
Aus Gruppen und Verbänden	Caritas	Seite 10,11
	Kirchenmusik	Seite 12-14
	K�OB	Seite 15
	Eine-Welt-Kreis	Seite 16
	KDFB	Seite 17
	Kolping	Seite 19
	kfd	Seite 20-23
	ACAT	Seite 24
	ökumenischer Ak Schöpfung	Seite 24
	Eucharistische Ehrengarde	Seite 25
	Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 25
	Kindergärten, Schulen	Seite 26,27
KjG	Seite 28	
Aus den Gemeinden	Gemeinde St. Josef	Seite 29-31
	Gemeinde St. Georg	Seite 32-33
	Gemeinde St. Suitbert	Seite 34-36
	Gemeinde Herz Jesu	Seite 37-39
	Weihnachtsgottesdienste	Seite 41
Aus den Kirchenb�chern	Seite 41,42	
Adressen	Seite 43	

Heilige
und
andere coole Typen

Impressum

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Kontonr. 110810150, Genobank BLZ 36060488
Redaktion:	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera H�lter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp, Ines Zinke Achim Pohl/Bistum Essen
Titelbild:	Kath. Pfarramt St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40
Anschrift der Redaktion:	pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail:	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Homepage:	Auflage 16.000 Stück, Druckerei: Setpoint
Anzeigen:	20.03.15, Redaktionsschluss: 08.02.15
Auflage/Druck:	
Erscheinungsdatum Heft 1:	

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

EDITORIAL

Am 27. April 2014 sprach Papst Franziskus zwei seiner Vorgänger, Papst Johannes XXIII und Papst Johannes Paul II, heilig. Für uns als Redaktion ein willkommener Anlass, das als Motto für diese Ausgabe zu wählen.

Lieber Leser, liebe Leserin, sind Heilige eigentlich noch zeitgemäß? Unter Freunden wird offen geredet: Heilige sind tot, sie waren zu Lebzeiten fromme Leute, oft Männer, Priester oder Ordensleute, in der frühen Kirche meistens Märtyrer, sie wirken manchmal heute noch Wunder und stehen nicht selten „auf einem hohen Sockel“ - sind weit weg von unserem Leben. Einige von ihnen jedoch imponieren uns bis heute.

Beeindruckend sind aber auch „andere coole Typen“, Menschen aus Fleisch und Blut, die mit den Beinen fest auf dem Boden stehen, Not sehen und zupacken. Es sind die, die sich, ohne Dank zu erwarten, um Flüchtlinge kümmern, Senioren betreuen und Kranke besuchen, die für Alleinerziehende da sind, als Caritas-sammler und Sternsinger an fremden Türen um Spenden für andere bitten, die Kinderfreizeiten begleiten und unzählige andere uneigennützige Dinge tun.

Lesen Sie, welche Gedanken sich unsere Autoren zum Thema machten und welche coolen Typen Ihnen begegnen. Coole Typen wie ... Papst Franziskus, der unsere Kirche erneuern möchte. Er macht vor, wie man glaubhaft und überzeugend als Christ leben kann.

In den verschiedenen Verhältnissen und Aufgaben des Lebens wird die eine Heiligkeit von allen entfaltet, die sich vom Geist Gottes leiten lassen...

aus ‚Lumen Gentium‘, der Dogmatischen Konstitution über die Kirche (1964), 4. Kapitel

Eine schöne Adventszeit,
gesegnete Weihnachten
und das Geleit des Geistes
Gottes im Neuen Jahr



wünscht uns allen das
Redaktionsteam



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

»Ich erinnere mich eines Gespräches, das ich vor 13 Jahren in Amerika mit einem französischen jungen Pfarrer hatte. Wir hatten uns ganz einfach die Frage gestellt, was wir mit unserem Leben eigentlich wollten. Da sagte er: Ich möchte ein Heiliger werden (und ich halte es für möglich, dass er es geworden ist). Das beeindruckte mich damals sehr. Trotzdem widersprach ich ihm und sagte ungefähr: Ich möchte glauben lernen.«

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!
Möchten auch Sie ein Heiliger oder eine Heilige werden? Ich vermute, die meisten von Ihnen würden das verneinen. „Heilig“, das klingt wie „weltfremd“, „verschoben“ und „ein paar Zentimeter über dem Boden schwebend“. Da stehen uns komische Gestalten aus mittelalterlichen Legenden vor Augen oder mit Gold und Edelsteinen verzierte Knochengerippe aus barocken Reliquienschreinen.

Was aber bedeutet eigentlich „heilig“? Wenn wir den Begriff an seinen Ursprung zurück verfolgen, dann ist nur einer heilig, nämlich Gott. In der Bibel steht da das hebräische Wort „qadosch“ (wörtlich: „getrennt“ oder „gesondert“). Die Heilige Schrift verwendet es, um zum Ausdruck zu bringen, dass Gott „ganz anders“ ist. Ganz anders als alles, was wir sonst in dieser Welt erleben. „Der Heilige“ ist der „ganz Andere“. Er ist zwar in dieser Welt erfahrbar, aber er gehört nicht zu dieser Welt, er übersteigt sie. Er ist „transzendent“, wie die Theologen sagen. Wenn die Bibel auch von heiligen Orten spricht, dann will sie damit zum Ausdruck bringen, dass es in unserer Welt Orte gibt, an denen Menschen die Gegenwart des „ganz Anderen“ besonders deutlich erfahren haben. So einen Ort, an dem sich Menschen schon einmal von Gott berührt gefühlt haben, hielt man für geeignet, auch anderen Menschen diese Erfahrung zu ermöglichen. Deshalb hielt man solche Orte in Ehren. Sie galten nun nicht mehr als „profan“ (weltlich, alltäglich), sondern als „heilig“ (der Sphäre des „ganz Anderen“ / Gottes zugeordnet).

Von heiligen Menschen hat man erst sehr viel später gesprochen. Man nannte sie heilig, weil sie eine Erfahrung mit Gott gemacht hatten und ihnen das anzusehen war. In der Gegenwart solcher Menschen war auch etwas von Gottes Gegenwart spürbar. Mit einem heiligen Menschen verbunden zu sein, hieß auch: mit Gott verbunden zu sein. So gesehen ist jeder heilig, der an Gott glaubt und das auch ausstrahlt. „Heilig“ ist, wer an den „ganz Anderen“ / „den Heiligen“ glaubt. Wenn der Apostel Paulus seine Briefe an „die Heiligen in Korinth“ oder „die Heiligen in ganz Achaia“ adressiert, dann meint er damit alle, die dort leben und an Gott bzw. an Christus glauben.

Es dürfte deutlich geworden sein, dass es bei dem Bemühen heilig zu werden, nicht darum geht, moralische Höchstleistungen anzustreben oder etwas ganz Außerordentliches zustande zu bringen. Es geht darum, offen für Gott zu sein, an ihn zu glauben, immer wieder seine Nähe zu suchen. Wer so mit Gott durchs Leben geht, der strahlt etwas aus. Der macht auch andere Menschen neugierig auf Gott. Der kann für sie zu einem Wegbereiter für eigene, ganz persönliche Erfahrungen mit Gottes Gegenwart werden.

Im Grunde liegen der junge französische Pfarrer und Dietrich Bonhoeffer also gar nicht so weit auseinander mit ihren Antworten auf die Frage, was sie mit ihrem Leben denn eigentlich wollten. Wenn man das Wort „heilig“ von seiner Patina, seinen Fehldeutungen und seinen Karikaturen befreit, liegen sie sogar ganz auf einer Linie: „ein Heiliger werden“ heisst: „glauben lernen“. Je mehr Raum wir Gott in unserem Leben geben, umso „heiliger“ werden wir.

Mögen wir in diesem Sinne immer mehr zu einer Gemeinschaft von Heiligen werden - zu einer Gemeinschaft, die Gott in ihrer Mitte hat und aus seiner Gegenwart lebt. Das wünscht sich, Ihnen und Euch

Carou Altus

Ihr und Euer Pfarrer

BITTE VORMERKEN: PATRONATSFEST 2015

Am Donnerstag, den 19. März, feiern wir beginnend mit der Abendmesse um 19.00 Uhr das Hochfest unseres Pfarrpatrons in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf.

Frühschichten im Advent

Einmal in der Woche morgens um 6.00 Uhr eine halbe Stunde innehalten. Nach einem gemeinsamen Frühstück in den Alltag gehen!

Dienstag, 02.12., St. Mariä Heimsuchung, Hinsel

Dienstag, 09.12., Herz Jesu, Burgaltendorf

Dienstag, 16.12., St. Georg, Heisingen

Dienstag, 23.12., St. Mariä Geburt, Dilldorf

Advent Advent

☎ 48 12 97

Blumen Seifert

gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr



500 Jahre Teresa von Avila - Jahr des Ordens - Klosterjubiläum

Das Karmelitenkloster Dilldorf bereitet ein großes Jahr vor

Ein ereignisreiches Jahr hat für die Karmeliten in Dilldorf bereits begonnen. Mit einem festlichen Gottesdienst wurde am Tag der Hl. Teresa von Avila, 16. Oktober 2014, bereits feierlich das kommende Jubiläumsjahr in den Blick genommen und mit dem Entzünden der Teresienkerze eröffnet: Am 28. März 2014 ist der 500. Geburtstag der großen Heiligen, Erneuerin des Karmelitenordens und Kirchenlehrerin. Das ist der besondere Anlass für eine Reihe von Angeboten und Treffen im Gedenken an Teresa von Avila, an ihr Werk und ihr Vermächtnis.

Ein besonderes Zeichen aus diesem Anlass setzt Papst Franziskus zu Beginn des neuen Kirchenjahres, genau am Vorabend des 1. Advent, mit der Widmung als Jahr der Orden, das bis zum Februar 2016 dauern wird. Das alles strahlt bis in die örtlichen Klöster hinein. Ganz konkret bedeutet dies für unser Karmelitenkloster in Dilldorf und damit für uns alle:

Samstag, 13. Dezember 2014, Fest Johannes vom Kreuz, Erneuerer des Karmelitenordens

18.30 Uhr Festmesse in der Kirche St. Mariä Geburt, anschließend Advents Fensteröffnung am Kloster. Danach Klosterfest mit Glühwein, Grillwürstchen und anderen Stärkungen

Seminare

Im Laufe des Jahres werden 4 Seminare

angeboten, die sich mit den vier Büchern der Hl. Teresa von Avila befassen: Buch des Lebens / Weg der Vollkommenheit/ Buch der Wohnungen oder Innere Burg/Klostergründungen

Theresiengottesdienste

Wie schon seit vielen Jahren werden in



der Dilldorfer Kirche in der Zeit von März bis Oktober monatlich Gottesdienste im Geiste der Hl. Theresia von Lisieux gehalten. Die Predigt hält jeweils ein eingeladenener auswärtiger Gastprediger im Rahmen eines festgelegten Jahresthemas. Das kommende Jubiläumsjahr widmet diese Theresiengottesdienste in besonderer Weise der Spiritualität und dem Schaffen der Jubiläumsheiligen Teresa von Avila. Namhafte Gastprediger werden wir begrüßen können. Die Gottesdienste finden am ersten Don-

nerstag (Priesterdonnerstag) im Monat statt. Die Termine werden jeweils veröffentlicht und in einem Flyer noch einmal übersichtlich dargestellt werden.

Klostergebet

Auch im monatlichen Klostergebet am 2. Dienstag des Monats wird es bei der Vesperstunde von 18-19 Uhr um das Jahresanliegen gehen. Auch diese Termine werden in einem Flyer und im Schaukasten veröffentlicht.

Am Ende des kommenden Jahres gibt es noch einmal einen besonderen Höhepunkt:

20 Jahre Dilldorfer Karmelitenkloster

Schon jetzt soll auf dieses Ereignis hingewiesen werden. Es wird gefeiert am Vortag des Festes des Hl. Johannes vom Kreuz, Sonntag, 13. Dezember 2015. Die Festmesse ist um 11.30 Uhr in der Dilldorfer Kirche. Geplant ist, sie auch mit liturgischen Elementen aus der indischen Heimat der Dilldorfer Karmeliten zu gestalten. Nach der Festmesse gibt es wieder ein festliches Beisammensein mit indischem Essen und schönen Programmpunkten.

Die Karmelitenpatres laden zu allen Angeboten sehr herzlich ein und weisen darauf hin, dass es noch Flyer und Ausgänge zu diesen Veranstaltungen geben wird.

Für das Kloster, Pater Paul

Mehr als nur vorlesen...Lektorenschulung in der Pfarrei

An vier Samstagen in vier Gemeinden waren die ehrenamtlichen Lektorinnen und Lektoren der Pfarrei eingeladen, an einer Fortbildung teilzunehmen. Zwischen dem 5. April und dem 25. Oktober waren es insgesamt fast 50 Damen und Herren mit einer „Amtserfahrung“ zwischen erst 7 Tagen und mehr als 40 Jahren, die das Angebot der Schulung durch die Sprechwissenschaftlerin Ulrike Bosch annahmen.

In einer theoretischen Einführung ging es zunächst um die Wirkung des Vortrags von Lesungen, Fürbitten und Gebeten. Die gute Vorbereitung auf den Text und zwar sowohl auf die einzelnen Sätze und Worte als auch auf den Kon-

text, in dem sie stehen, auf die Situation des Autors, auf die zeitliche Einordnung und den Bezug zum Heute stand im Mittelpunkt. In Kleingruppen wurden Lesungstexte besprochen und laut gele-



sen, wichtige Voraussetzung für richtiges Betonen, sinnvolle Pausen und den klaren Aufbau beim Lesen, das dann auch in den Kirchen an den Mikrofonen praktiziert wurde.

Ein warmes Mittagessen und eine kleine Pause wurden von allen dankbar angenommen, bevor es mit Einzelkritiken - auch das Auftreten und das Erscheinungsbild der Lektoren wurden thematisiert - weiterging.

Die Abschlussbesprechungen fielen insgesamt positiv aus. Alle Teilnehmenden haben von der Schulung profitiert und werden sich in Zukunft vielleicht ihrer Bedeutung und ihrer Wirkung im Gottesdienst noch bewusster sein.



Exerzitien im Alltag - Ignatius von Loyola

Exerzitien im Alltag - was ist das?

Vom Wort her sind sie geistliche Übungen über einen gewissen Zeitraum.

Bei jedem von uns sieht der Alltag anders aus: Was prägt meinen ganz persönlichen Alltag? Was tue ich regelmäßig und wie tue ich es? Welche Gefühle tauchen immer wieder auf? Was fehlt mir in meinem Alltag; was wollte ich schon lange einmal tun? Wie und wo kommt Gott in meinem Alltag vor?

Meine Alltagserfahrungen darf ich im Gebet vor Gott zur Sprache bringen und dabei vertrauen: „Du, Gott, schau mich und meine Alltagswelt mit liebenden Augen an.“ Ich reflektiere diese Erfahrungen nicht mit mir allein. Wenn ich mich im regelmäßigen Gebet immer wieder auf Gott ausrichte und mich von ihm angenommen weiß, lebe ich bewusster und freier.

Meine Beziehung zu mir selbst, zu meinen Mitmenschen und zu Gott kann sich vertiefen. Ich kann meinen Alltag aus lebendiger Glaubenserfahrung heraus gestalten. Der liebende Blick verwandelt mein Leben. Das einzuüben, darum geht es bei Exerzitien im Alltag.

In der Pfarrei oder Gemeinde werden Exerzitien im Alltag immer für eine Gruppe angeboten.

- Der Einzelne kann die Erfahrung des

Angenommenseins in der Gruppe, wachsende Vertrautheit und gegenseitige Ermutigung erfahren.

- In der Gruppe können wir gemeinsam verschiedene Formen des Betens üben.
- Beim Austausch geht es nicht um theologische (Er-)Kenntnisse, sondern um persönliche Erfahrungen.
- Da ist jede/jeder kompetent!

Hildegard Högner-Gierszal

Wege im Advent „Exerzitien im Alltag“

für alle interessierten Pfarreimitglieder im Gemeindezentrum St. Georg in Heisingen am 24.11., 1.12., 8.12., 15.12. jeweils um 19.30 Uhr.

Wir beschäftigen uns mit dem Evangelium des folgenden Sonntags.

Die Teilnehmer erhalten schriftliche geistliche Impulse, die helfen, dem Wort Gottes im Alltag nachzuspüren und die Anregungen geben für das persönliche Beten.

Beim darauf folgenden Treffen ist Gelegenheit, miteinander die Erfahrungen auszutauschen.

Ansprechpartner sind Robert Hilger und Hildegard Högner-Gierszal, Tel. 0201 4554248

Der „kleine, hinkende Spanier“, ein Baske aus dem 16. Jahrhundert



...ein typischer Ritter seiner Zeit, ein echter Haudrauf, der öfters über die Stränge schlug: **Inigo de Loyola (Hl. Ignatius).**

Doch dann liegt er, wegen einer Ver-

wundung durch eine Kanonenkugel, lange auf dem Krankenlager. Weil ihm langweilig ist, liest er viel in spirituellen Bestsellern seiner Zeit. Und er hat viel Zeit zum Nachdenken...

Während sich viele seiner Landsleute aufmachen, um das gerade entdeckte Amerika zu erobern, begibt sich Ignatius auf eine ganz andere Entdeckungsreise: Er hängt seine Ritterrüstung an den Nagel und zieht sich zurück in die Einsamkeit. Unter Tränen und Mühen findet er zu sich selbst und gewinnt ein neues, befreiendes Gottesbild. In dieser Zeit entstehen die ersten Aufzeichnungen zu seinem Exerzitienbuch.

Es folgt eine Pilgerfahrt nach Rom und ins Heilige Land. Er beginnt zu studieren und hat nebenbei Scherereien mit der Inquisition. Er berät nämlich verschiedene Menschen in Glaubensfragen, d.h. er begleitet Exerzitien, obwohl er keine abgeschlossene philosophische und theologische Ausbildung hat. Das erscheint verdächtig, zumal es damals viele selbsternannte Berater gibt. Mehrere Male sitzt er für einige Wochen im Gefängnis. In Paris beendet er seine Studien. Dort findet er auch die ersten Gefährten für seine Idee: „Sich dem Stellvertreter Christi anzubieten, zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Seelen“.

Aus dieser Idee entwickelt sich der Orden der „Gesellschaft Jesu“. Ignatius leitet diesen schnell wachsenden Orden bis zu seinem Tod 1556. Zu diesem Zeitpunkt brechen in der Kirche neue Zeiten an: Die endgültige Abspaltung der Protestanten, das Tridentinische Konzil, die sog. Gegenreformation - die Jesuiten sind mittendrin!

Hildegard Högner-Gierszal



PERSONALIEN

Der Bischof von Essen hat zum 1. Juni 2015 **Hans-Ulrich Neikes** als neuen Pastor der Gemeinde Herz Jesu benannt.

Er ist derzeit als Pfarrer der Pfarrei St. Pankratius in Oberhausen tätig. Wir freuen uns auf ihn als Nachfolger von Pastor Molitor. Eine detaillierte Vorstellung folgt im nächsten Pfarrbrief.



Der Bischof von Regensburg hat dem Wunsch von **Florian Heisterkamp**, der aus dem Bistum Regensburg stammt und seit August 2012 zur seelsorgerlichen Mithilfe in unserer Pfarrei mit Schwerpunkt in der Gemeinde St. Suitbert tätig ist, entsprochen und ihn bis zum Jahr 2020 für den Dienst im Bistum Essen freigestellt. Während dieser Zeit soll er die Kaplan-Ausbildung im Bistum Essen absolvieren und darüber hinaus das noch aus-

stehende Vertiefungsstudium (Lizenziat) an einer nahe gelegenen Hochschule aufnehmen. Wir freuen uns darüber und hoffen mit ihm, dass er noch für einige Jahre in unserer Pfarrei bleiben darf.

*„Oh when the saints go marchin in,
oh when the saints go marchin in,
I want to be in that number,
when the saints go marchin in!“*

Gedanken zum Thema von Monika Schrübbers

Wenn der unvergessliche Louis Armstrong bei seinen Konzerten mit seiner Reibeisenstimme das Publikum dazu aufrief den Refrain dieses berühmten alten Spirituals mitzusingen, stimmten Hunderte begeistert ein. Vor und nach ihm haben ungezählte Musiker aus der Jazz-, Rock-, Pop- und Kirchenmusik diesen Text auf unterschiedlichste Weise interpretiert und so Millionen Menschen dazu gebracht, sich hörend oder mitsingend dem Wunsch anzuschließen:

„Wenn einst die Heiligen in den Himmel einziehen, möchte ich auch dabei sein!“ Auch wenn natürlich nicht jeder in seinem Hören oder Mitsingen einen frommen Wunsch artikuliert, so nimmt uns der Text doch mit in eine Hoffnung und eine Sehnsucht, die sehr menschlich sind. „Heiligkeit kommt nicht aus der Mode“, sagte einmal Benedikt XVI. So heil, erlöst und glücklich möchten wir

werden, dass uns der Himmel offensteht! Können uns die Heiligen mitnehmen? Ausgerechnet die Heiligen? Sind das nicht wenige Privilegierte, die meisten aus längst vergangenen Zeiten, ausgestattet mit übernatürlichen Kräften und Fähigkeiten? Und manche schon mehr als merkwürdig, wie etwa die „Säulenheiligen“, die fast ihr ganzes Leben sitzend oder stehend auf einer drei Meter hohen Säule verbrachten.... Besonders populär wurden die „vierzehn Nothelfer“: „Barbara mit dem Turm, Margret mit dem Wurm, Katharina mit dem Radl - das sind die drei heiligen Mad!“ Durch die „Ehre der Altäre“ und viele Legenden wurden Heilige zu exotischen Heldinnen und Helden gemacht, gehorsam, leidensfähig und wundertätig, kaum noch armselige Menschen wie wir.

Aber da gibt es auch die andere Perspektive auf die „Heiligen“. Wenn man sich

mit ihrer Vita beschäftigt, erfährt man überraschende, erstaunliche Wahrheiten. Von ihren Zeitgenossen wurden sie häufig als Störenfriede, Querulanten, ja Revoluzzer betrachtet - oder als Spinner, Träumer oder Verrückte. Und sie selbst erlebten sich als schwach, mutlos, zerrissen und kämpften mit Versagensängsten und Zweifeln. Und da sind sie plötzlich ganz wie wir auch Menschen, Schwestern und Brüder, die um ihren Glauben kämpfen und ihre Hoffnung und ihr Vertrauen auf Gott nicht aufgeben wollen, so schwer es manchmal auch ist. „Heiligkeit ist nichts Außergewöhnliches, sie ist kein Luxus für wenige“, schreibt Mutter Teresa von Kalkutta, „Heiligkeit ist für jeden von uns eine simple Schuldigkeit.“

Die Heiligen zeigen uns, dass Heiligkeit keine Unmöglichkeit ist - und dass es so viele Wege zu diesem Ziel gibt, wie es Menschen gibt. Sie können uns Orientierung geben für unseren eigenen Weg hin zur Heiligkeit. Dabei passen sicher nicht alle zu mir, aber es lassen sich einige finden, die „passen“. Für Edith Piaf war die kleine Thérèse von Lisieux ihre „himmlische Freundin“, John F. Kennedy war ganz vertraut mit Maria, die Widerstandskämpfer im Dritten Reich beriefen sich auf Thomas Morus und die christlichen Märtyrer und für Papst Franziskus ist sein Name Programm.

„Heilige sind Menschen, die es uns leichter machen, an Gott zu glauben“, schreibt Nathan Söderblom (1866-1931), der bedeutende Religionswissenschaftler und spätere Erzbischof der Lutherischen Kirche von Schweden. Sich von den Heiligen mitnehmen zu lassen, hat eine ökumenische Dimension.

Heilige und andere coole Typen

„Ich glaube nicht an Gott, aber wenn es ihn gibt, trägt er die Züge von Madeleine.“

Wenn ein kommunistischer Bürgermeister bei der Beerdigung einer Frau solche Worte sagt, wird man neugierig.

Wer war diese Madeleine Delbrêl? 1904-1964

In einer problematischen Familie mit ständigem Ortswechsel und unterbrochenem Schulbesuch aufgewachsen, belegt sie bereits mit 16 Jahren Vorlesungen zu literarischen und philosophischen Fragen an der Pariser Universität Sorbonne.

Notizen deuten auf ihr damaliges Lebensgefühl hin: „Gott ist tot - es lebe der Tod“. Oder: „Wir tanzen auf einem Vulkan. Ja, ich tanze, aber ich will wissen, dass es auf einem Vulkan ist.“ Schließlich: „Und dann gibt es Leute, die einfach die Zeit totschlagen, bis die Zeit sie erschlägt. Ich gehöre dazu.“

Eine große Liebe endet abrupt mit dem Eintritt ihres Freundes in ein Dominikanerkloster und hinterlässt in ihr die Frage, wie einer sein ganzes Leben Gott hingeben kann, während ein anderer sicher zu sein scheint, dass es Gott nicht gibt. Bald entdeckt sie unter ihren Mitstudenten Christen, „die“ - wie sie später schrieb - „lebten wie ich“, und doch war ihnen „Gott so unverzichtbar wie die Luft“. Sie erfährt vom Rat der hl. Teresa von Avila: täglich fünf Minuten an Gott zu denken. „Ich tat es“, schreibt sie rückblickend, „lesend und nachdenkend, auf den Knien, ohne die Stunden zu zählen“, aber „betend habe ich geglaubt, dass Gott mich gefunden hat, dass er die lebendige Wahrheit ist, die man lieben kann wie einen Menschen.“

Durch die Begegnung mit Gott erhalte unser Leben eine göttliche Dimension, was heiße, „vom Leben unseres Gottes zu leben.“ Liebe zu Gott und Liebe zum Nächsten ist uns ein vertrautes Gebot. Madeleine Delbrêl hat diesen Zusammenhang so erlebt: „Wenn wir unser Herz Gott zuwenden, gibt er uns



Zwei Päpste - zwei coole Typen oder: ein Gaucho-Papst und ein Heiliger

Man schrieb das Jahr 1958, das Konklave wollte einen pastoralen und milden Papst wählen. Es entschied sich für Angelo Roncalli, **Papst Johannes XXIII.**

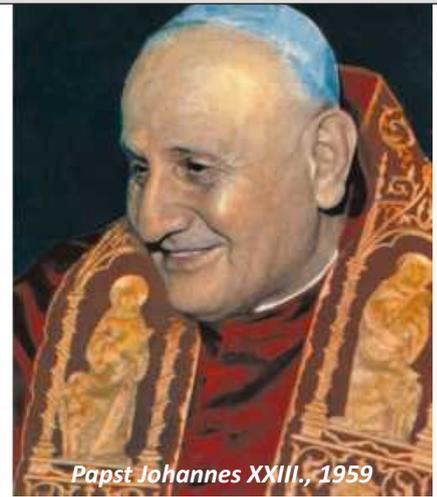
Machten sich manche Vertreter der Kurie anfangs noch lustig über den dicken Kleinbauernsohn, überraschte er sie und die Welt umso mehr, als er sich als kirchlicher Revolutionär entpuppte: er beendete die absolutistische Amtsführung seines Vorgängers Pius' XII und strebte allen Ernstes ein zweites, das Zweite Vatikanische Konzil an - ein damals ungeheuerliches Projekt, das in einer wahrhaften Kirchenrevolution endete. Er öffnete die Fenster des Vatikans, um den Heiligen Geist hereinzulassen und die Kirche ins 20. Jahrhundert zu führen: viele alte Zöpfe schnitt er ab, die Laien in der Kirche bekamen erste Mitwirkungsorgane, die hl. Messe darf seitdem in der Landessprache gefeiert werden, der Priester wendet dabei der Gemeinde das Gesicht zu und vieles mehr. *Aggiornamento!* Der Begriff *aggiornamento* wurde durch Papst Johannes XXIII populär, als Ausdruck für eine Anpassung der Kirche an die Gegenwart. Der Papst meinte eine Verheutigung (ital. *giorno* = der Tag), ein Aufden-Tag-bringen des Katholizismus. (Kathpedia). Jedoch kamen nach seinem Tod am 3. Juni 1963 etliche der Ideen bei seinen Nachfolgern im Amt nie zur Entfaltung; die Zielrichtung des 2. Vatikanums war nicht allen in der Kirche recht.

Am 27. April 2014 wurde er durch Papst Franziskus heilig gesprochen.

Seit März 2013 strebt der jetzige Papst Franziskus einen anderen als den hochtheologischen Kurs seines Vorgängers Benedikt XVI an. Der Argentinier will unsere Kirche umbauen von der folgamen Herde zur dynamischen Volk-Gottes-Bewegung und ihre Spitze von einer autoritären Kurien-Bürokratie zu einer geschwisterlich agierenden.

Allerdings hat auch er seine Gegner, findet seine angestrebte „Arme Kirche für die Armen“ nicht überall auf der Welt Anhänger: während ihm die Zustimmung bei den einfachen Leuten, Gläubigen wie Nicht-Gläubigen, in der Politik und in den Medien sicher ist, ist bei einigen in der Kirche Unmut zu spüren. Man macht sich eben nicht nur Freunde, wenn man die ‚Vatikanbank‘ (IOR) durchforstet und tausende Konten (wegen Geldwäscheverdachts) schließen lässt oder Mafiamitglieder exkommuniziert. Auch Gegner im Vatikan, z.B. der Ex-Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone, und konservative Adlige, u.a. Gloria von Thurn und Taxis, klagen, dass der Papst durch seine menschenfreundliche Art, durch persönliche Gesten und Bodenständigkeit, das „heilige“ Amt des Papstes entweihe. ‚Wie kann man angesichts des Gaucho-Papstes ehrfurchtsvoll das Knie beugen vor dem Stellvertreter Christi...?‘, so wird in einschlägigen Web-Foren und Sendern gefragt. (Quelle: Publik-Forum, 15/14).

Aber hat es nicht neulich etwas geknackt, das alte Gebälk der 2000jährigen Kirche?



Papst Johannes XXIII., 1959

Man hörte, dass es bei der Weltbischofssynode vom 5.-19.10.2014 zu Fragen der Familienpastoral eine ungewöhnlich breite Diskussion mit deutlichen, offenen Worten gab. Papst Franziskus will eine dialogische Kirche. "Die kann auch eine streitende sein", sagte der emeritierte Kurienkardinal Walter Kasper am 2.10.2014 der Wochenzeitung "Die Zeit". Kam es auch nicht zur erhofften gemeinsamen Linie für den Umgang mit geschiedenen Wiederverheirateten und Homosexuellen, so liegt auf jeden Fall jetzt ein Arbeitspapier für die weitere Debatte und die Vorbereitung der zweiten Bischofssynode zu diesem Thema im Herbst 2015 vor.

Ein mutiger Typ, dieser Pontifex, der die Kurie beschneiden und den Ortskirchen mehr Verantwortung geben will, der kritischen Sozialbischofen die Kardinalswürde verleiht, sich solidarisiert mit den einfachen Leuten und der Gefangenen die Füße wäscht - auch wenn in oberkirchlichen Kreisen gelästert wird, dass er, der Jesuit Jorge Bergoglio, seine Doktorarbeit in Theologie nie abschloss. **Das kann ein cooler Typ wie er doch weglächeln, oder?** DW

dieses Herz aus Fleisch, das alles, was es anrührt, in Glut versetzt. ...Die Liebe zum Nächsten ist ein Zustand, in den wir durch Gott versetzt werden.“

So will sie nun ein Zeichen für andere sein, aber „wir sind nicht da, den Glauben zu geben - er ist eine Gabe Gottes -, sondern ihn in uns zu entfalten, seine Botschaft offenbar zu machen und ihm gangbare Wege zu bereiten.“ Sie nimmt Kontakt zur nächsten Kirchengemeinde auf und sucht die Vertiefung ihrer Erfahrung bei alten und zeitgenössischen Theologen sowie christlichen Schriftstellern. Sie beschließt nach einer Zeit des Nachdenkens und Betens mitten in der Welt die evangelischen Räte der Ehelosigkeit, der Armut und des Gehorsams gegenüber dem Evangelium zu leben und übernimmt die Leitung der Pfadfinder in einer der trostlosen Vorstädte von Paris, der Gemeinde Ivry-sur-Seine, für die sie bald ihre „fröhliche Biene“ wird. Langsam wächst ihr die Fürsorgearbeit in der Gemeinde zu und dadurch die Erfahrung menschlicher Not. Diese Ent-

wicklung nannte sie „die Explosion des Evangeliums“ - eine Bezeichnung, die man über die noch folgenden Lebensjahrzehnte setzen kann: mitten in der Stadt in einem Reihenhaus ohne Schloss an der Tür wohnend, von harter Industriearbeit geprägten und kommunistisch wählenden Menschen misstrauisch angesehen, gelegentlich auch mit einem Stein beworfen, dann geduldet und als Partnerin angenommen, von einigen sogar in Freundschaft, wie der Bürgermeister an ihrem Grab bezeugt hat.

Dieser Satz Madeleine Delbrêls allein könnte eine bleibende Ermunterung für uns oft so ratlose Christen sein: **„Lernen wir, dass es nur eine einzige Liebe gibt: Wer Gott umarmt, findet in seinen Armen die Welt; wer in seinem Herzen das Gewicht Gottes aufnimmt, empfängt auch das Gewicht der Welt.“**

(Madeleine Delbrêl, Deine Augen in unseren Augen - Die Mystik der Leute von der Straße. Ein Lesebuch, hg. von A. Schleizer, 2014)

Inge De Caerlé

HEILIGENVEREHRUNG: Starkult oder Ermutigung zum Glauben?

Ist Heiligenverehrung so etwas wie christlicher Starkult? Nein, weit mehr als das! Ein bekanntes Wort deutet, was in der Verehrung eines Heiligen geschieht: „Es gibt nichts Lebendigeres als einen toten Heiligen.“ Die Begegnung mit einem Heiligen will nicht zum Kopieren seines Lebens führen. Sie fordert zur Auseinandersetzung mit seinen Überzeugungen und seinem Glauben heraus. Den Spuren eines Heiligen folgen, heißt danach fragen, was ihm wichtig war und woraus er Kraft geschöpft hat, und dann dies in die Gegenwart zu übersetzen und heute lebendig werden zu lassen. Heilige stellen nie sich selbst in den Mittelpunkt, sondern immer Jesus Christus, auf den sie durch ihr Beispiel verweisen.

Schon seit den ersten Jahrhunderten der Kirche hielten die Christen die Gräber derjenigen, die die Nachfolge Jesu in besonders überzeugender Weise gelebt haben, in großen Ehren. Zuerst waren es die Märtyrer, denen diese Verehrung entgegengebracht wurde, nach dem Ende der Verfolgungszeiten auch die sogenannten Bekenner - vor allem Gründer von Kirchen und Klöstern. Den Jahrestag ihres Todes beging man als „dies natalis“, als Geburtstag für den Himmel. An den Grabstätten mit dem, was von ihrem irdischen Leib übrig geblieben ist („Reliquien“), fühlen sich die Christen den heiligen Menschen nahe und damit auch Gott selbst, an dessen Lebensfülle die Heiligen bereits Anteil haben.

Über den Gräbern wurden zuerst einfache Memorialbauten, bald Kirchen und Altäre errichtet; in katholischen Kirchen besteht die Verbindung von Altar und Reliquien bis heute. Die Erhebung von Reliquien aus dem Grab in kostbare Schreine auf den Altar („zur Ehre der Altäre“) bedeutete ihre Heiligsprechung „per viam cultus“, d.h. auf dem Weg der Heiligsprechung durch das Volk, lange bevor es offizielle Heiligsprechungsverfahren gab.

Grabstätten von heiligen Frauen und Männern entwickelten

sich zu Wallfahrtszielen, an ihnen erhoffte man sich Stärkung im Glauben und die Erhöhung der Gebete durch die Fürsprache der Heiligen - Ausdruck einer ununterbrochenen Verbundenheit und Solidarität der Christen miteinander, auch über die Schwelle des Todes. Und immer wieder gingen von diesen Orten und von der Begegnung mit dem Leben und Wirken der Heiligen Impulse zur Nachfolge Jesu aus.

In unserer unmittelbaren Nähe haben wir das Grab eines großen Heiligen: In Werden, seiner eigenen Klostergründung, ist der heilige Liudger bestattet, der für die Anfänge des christlichen Glaubens in unserem Land eine ganz wichtige Bedeutung hat. Von weither kommen Pilgergruppen an sein Grab. Ich erinnere mich noch gut an die Wallfahrt unserer Pfarrei St. Josef 2009 im Festjahr des 1200. Todestages des heiligen Liudger nach Werden, die damals die größte Wallfahrtsgruppe aus den neu gebildeten Pfarreien unseres Bistums war. Jeweils am ersten Sonntag im September wird in Werden das Ludgerus-Fest gefeiert und der Reliquienschein des Heiligen in einer großen Prozession durch die Altstadt getragen. Auch die evangelischen Schwestern und Brüder sind an diesem Fest beteiligt. Damit wird seit bald 900 Jahren ein Gelübde erfüllt, das unsere Vorfahren im Vertrauen auf die Fürsprache und Hilfe des heiligen Liudger in einer Notsituation abgelegt haben.

Die Grabstätte des heiligen Liudger in der Krypta der Werdeener Basilika ist für mich ein geistlicher Kraftort. Dort fühle ich mich dem Anfang des christlichen Lebens in unserer Heimat ganz nahe und damit auch der Begeisterung und Vitalität, mit der dieser Missionar den Menschen seiner Zeit Jesus Christus nahe gebracht hat. Und ich bete darum, dass diese Begeisterung und Glaubensfreude unsere Kirche heute wieder mehr erfüllen und durch unser Leben und Glauben in der Welt erfahrbar werden.

Dr. Marius Linnenborn

Los geht's: Firmvorbereitung 2015

„Firmkatecheten dringend gesucht!“, so war in den letzten Wochen oft im Sonntagsblatt zu lesen und ebenso oft wurde es in den Gottesdiensten unserer Pfarrei vermeldet. Wie groß war unsere Freude, dass sich

davon zwanzig Frauen und Männer haben ansprechen lassen. Vielfältige Firmwege haben die Katechetinnen und Katecheten vorbereitet, zu denen wir die Jugendlichen beim Infotreffen am 26. Oktober 2014 einladen konnten:

„Bin ich tot, bin ich weg?!“, „Go(o)d's vibrations: Dein Leben ist Musik“, „Auslaufmodell Priester?“, „Glaube-Liebe-Hoffnung-1.31.tv: Filmt, was ihr glaubt, liebt und hofft!“, „Inspirationsquelle Kloster“, „gemeinsam wegfahren: weg - zur firmung!“, „Friedensdorf Oberhausen: Ehrenamt, unbezahlt und unbezahlbar“, „Dinner for 12: Willkommen bei Fair Trade“, „Weckruf: Spurensuche zu meinem Glauben“, „Baustelle Kirche: Kirche braucht Christen, aber brauche ich diese Kirche?“, „Nimm dir Zeit fürs Leben!“, „Asyl vor Ort!“



Neugierig geworden? Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.st-josef-ruhrhalbinsel.de unter dem Stichwort Firmung 2015 / Firmwege.

Vielleicht fragen Sie sich: „Was haben diese Wege eigentlich mit Firmung zu tun?“ Im Sakrament der Firmung sagen die Jugendlichen ihr JA zu einem Leben aus dem Glauben. Der Hl. Geist, mit dem sie im Sakrament besiegelt werden, bestärkt sie zu einem Leben in dieser christlichen Nachfolge. Die Begegnung mit Menschen, die aus ihrem Glauben heraus leben und sich für andere einsetzen, das eigene konkrete Mitwirken in diesen Aufgabenfeldern kann den Jugendlichen in ihrer Entscheidung eine große Inspiration und Hilfe sein. Auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Glauben durch Musik, Film und an einem gemeinsam verbrachten Wochenende, um so der eigenen Berufung auf die Spur zu kommen: Brauche ich diese Kirche?

Thomas Sieberath und Marlies Hennen-Nöhre



Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit! So lautet 2015 das Motto der Aktion, an der sich Mädchen und Jungen als Sternsinger und viele ehrenamtliche HelferInnen in etwa 12.000 Pfarreien beteiligen werden.

Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden. Auf den Philippinen ist das jedes dritte Kind. Die Hauptursache dafür ist die verbreitete Armut: So ernähren sich viele Familien ausschließlich von Reis, denn der ist günstig und macht satt. Die Sternsingeraktion unterstützt hier konkrete Projekte ihrer Partner vor Ort: fachkundige Betreuung und Begleitung gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie schwangerer Frauen, ein Schulfach Ernährung und die Versorgung durch ausgewogene Mahlzeiten.

Sternsingen in Kupferdreh, Byfang, Dilldorf 2015:

Freitag, 09.01. bis Sonntag, 11.01. Aussendungsfeier 09.01. um 15.00 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh
Vortreffen am 07.12.2014, 15 bis 18 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg: Kronen basteln, Gewand aussuchen bei Kakao und Plätzchen. Abschlussgottesdienst 11.01. um 11.30 Uhr in St. Mariä Geburt, Dilldorf. Kontakt: Vera Schneider (0177 6891204), Jonas Stratmann (0151 15708235)

Sternsingen in Burgaltendorf 2015:

Sonntag, den 11.01., 10 Uhr Aussendungsgottesdienst "Sternsingerworkshoptag" Samstag, 11.1. von 10 bis 13 Uhr: Sterne pimpen, Kostümanprobe, Lieder üben, den Film "Willi auf den Philippinen" gucken.

Kontakt: Christiane Struzek, Tel. 0171-5822723

Sternsingen in Heisingen 2015:

Freitag, 02.01. und Samstag, 03.01., 10-18 Uhr Vortreffen mit Gewänderausgabe am Sa., 06.12.2014 um 11 Uhr im Pfarrzentrum. Kontakt: Paul Schmitz; Tel. 0157-74178374, Paul.schmitz@rub.de

Sternsingen in Überrauch 2015:

Samstag, 03.01., Aussendungsfeier um 9 Uhr in St. Suitbert Vorbereitungstreffen am 07.12.2014 von 10.30 bis 14 Uhr in St. Suitbert, Klapperstr. 70: Informationen, Film mit Willi Weitzel, Gottesdienst, Anmeldung, Gewand- u. Liedprobe, Kronen basteln, Imbiss. Abschlussmesse 4. Januar, 11.30 Uhr. Kontakt: Barbara Büllsbach-Weiß, bbw.weiss@t-online.de Tel. 6157058

Neujahrsempfänge 2015

St. Josef am Sonntag, 18. Januar
im Gemeindeheim St. Josef um 17.00 Uhr
St. Georg am Sonntag, 11. Januar
ökumenische Neujahrsvesper um 17.00 Uhr in St. Georg,
anschließend Begegnung im Pfarrzentrum
St. Suitbert am Sonntag, 11. Januar
im Gemeindeheim St. Suitbert nach der 11.30 Uhr Messe
Herz Jesu am Sonntag, 4. Januar
im Gemeindeheim Herz Jesu um 11.00 Uhr nach der Messe

KARNEVAL 2015 IN DER PFARREI

Gemeinde St. Georg

kfd St. Georg: Frauenkarneval

Mittwoch, 11. Februar und Freitag, 13. Februar
jeweils um 18 Uhr im Gemeindezentrum

Gemeinde St. Josef

Samstag, 31. Januar im Gemeindeheim St. Barbara
Rosenmontag, 16. Februar im Marienheim Dilldorf



Weltgebetstag Bahamas am 6. März 2015



Begreift ihr meine Liebe?

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat auch Probleme: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend oft häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Rund um den Erdball gestalten Frauen am Freitag, den 6. März, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen.

Deutsches WGT-Komitee e.V.

Ökumenische Gottesdienste in unserer Pfarrei

Burgaltendorf 15.00 Uhr in der Kirche Herz Jesu
anschließend Information und Kaffeetrinken im Gemeindesaal
Überrauch 17.00 Uhr in der evang. Stephanuskirche
ab 15.30 Uhr Information und Kaffeetrinken im Saal Langenberger Straße
Kupferdreh Informationen in Sonntagsblatt oder Tagespresse
Heisingen 16.30 Uhr in St. Georg
15.00 Uhr Kaffeetrinken im Pfarrzentrum
19.00 Uhr in St. Georg
anschl. Begegnung im Pfarrzentrum

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Sonntagsblatt

Freude im Doppelpack

Seniorenachmittage der Gemeinde St. Josef

Der große jährliche Seniorentag der Gemeinde Kupferdreh fand in diesem Jahr wegen der Sanierung des Kupferdreher Gemeindeheims mit gleichem Programm in den Gemeindeheimen von Byfang und Dilldorf statt.



Hans Brockmann und Hilde Wieseler
Alterspräsidentenpaar in Dilldorf

Und viele, viele kamen. In Byfang war der Saal ebenso prall gefüllt wie am nächsten Tag in Dilldorf.

Gut gelaunt schmetterten die Gäste die Seemannslieder aus dem speziellen Liederheft mit und zeigten, dass sie die schönen alten Lieder drauf hatten, die die temperamentvolle Kläre Becker als Entertainerin ihrem Akkordeon entlockte: „Mutter, unterm Dach ist ein Nestchen gebaut“. Das war voller Romantik und schöner Erinnerungen.

Zuvor hatten auch Pater Thomson und Diakon Sieberath im Gottesdienst die Themen Seereise, Schifffahrtsromantik und Gemeindegeschichte aufgenommen. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen satt an den Tischen, wo die Deko förmlich nach Meer und Wind duftete und wo für jeden eine Flaschenpost mit Sinnsprüchen bereitlag. Viele fescche Seemann-Deerns waren fleißig zur Bewirtung mit an Bord.

Willi Stötzel gab als Überraschungsgast und bekannter Humorist aus Byfang Kostproben aus seiner reichen Döne-



Gertrud Sprock und Fritz Allwermann,
schunkeln in Byfang als „Präsidenten-
pärchen“ das Glückwunschlid mit.

kes-Kiste. Er und auch Kläre Becker gestalteten beide Nachmittage mit, was von allen bewundert wurde.

Traditionell wurden auch die Alterspräsidenten gekürt. Mit viel Witz übernahm Kläre Becker diesen Part: Gertrud Sprock, Fritz Allwermann, Hilde Wieseler und Hans Brockmann brachten gemeinsam stolze 360 Jahre auf die Beine. Alle Achtung, und viel Glück und viel Segen!

Die Caritasgruppen Kupferdreh, Byfang und Dilldorf freuen sich über diese gelungenen Veranstaltungen.

Doris Stahl

Caritas Herz Jesu

Herzliche Einladung

Nachweihnachtlicher Seniorenachmittag

Mittwoch 7. Januar 2015 um 15 Uhr
im Gemeindeheim, Alte Hauptstr.

Bei Kaffee und Kuchen, weihnachtlichen Geschichten und Liedern lassen wir die Weihnachtszeit ausklingen.

Wer Hilfe für den Weg benötigt, melde sich bitte bei Frau Huerter 570934, Frau Tiemann 579436, Frau Daul 782526, Diakon Sieberath 59276391, oder den Schwestern der Pflegehilfe 01749265910



Zu einem „bunten Sommernachmittag“ lud die Caritas St. Suitbert am 25. Juni Seniorinnen und Senioren ins Gemeindeheim an der Klapperstraße ein. Bei Kaffee und Kuchen erlebten die über 60 Gäste ein kleines, aber feines Programm mit Gedichten, Vorlesetexten sowie vielen Liedern und beschwingten Gesangsdarbietungen des KAB-Singkreises. Karola Rygol (90 Jahre), die den Gästen fröhlich einige Lieder auf ihrer Mundharmonika vorspielte, wurde als Alterspräsidentin, Reinhold Walocha (81 Jahre) als Alterspräsident geehrt.

Herbstfest der älteren Generation in Heisingen

Das diesjährige Herbstfest fand am 22.10. - ausgerichtet von der Caritas - im Gemeindegottesaal von St. Georg statt. Das musikalische Programm von Manfred Freundt und Werner Reichert und die Begleitung des eigenen 'Hauschores' im voll besetzten Saal fanden großen Anklang. Die aufgeführten Sketche führten bei vielen zum Schmunzeln und Lachen. Auch Ehrungen wurden an diesem Tag vollzogen. Herr Pastor Dr. Linnenborn begrüßte die älteste Besucherin (95) und den ältesten Besucher (93) ganz herzlich. Auch durften wir uns von Frau Lodenkämper für einige Minuten in das Land der Operetten bzw. Musicals entführen lassen. Unter großem Beifall wurde die Steeler Jugend- und Kinderballetttanzgruppe mit ihren Aufführungen aus Cinderella und Mary Poppins empfangen. Zusammen mit allen Mitwirkenden und den tollen Gästen waren sich alle einig: „Danke für diese schönen Stunden“.

Monika Holtkamp, Caritas St. Georg Essen-Heisingen



CARITAS



Caritaskreis St. Suitbert
Zum ersten Mal gemeinsamen unterwegs

Anfang Juli unternahmen einige MitarbeiterInnen der Caritas St. Suitbert einen Nachmittagsausflug nach Hattingen. Das Sommerwetter, die informative Stadtführung durch die Altstadt und ein gemeinsames Kaffeetrinken im Café des Gemeindezentrums der evangelischen St.-Georgs-Kirchengemeinde trugen dazu bei, sich besser kennen zu lernen und einen neuen Blick auf die gemeinsame Arbeit zu werfen.



Ausflug der Caritashelferinnen und -helfer aus
Kupferdreh, Byfang und Dilldorf

Die Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung in Steele war das Ziel des diesjährigen Mitarbeiterausfluges. Das Foto zeigt die Teilnehmenden im Eingangsbereich vor dem Gemälde der Gründerin. Bei einer fachkundigen Führung durch das historische Gebäude erfuhren sie die Geschichte des Hauses. Dem Gedanken der Gründerin, den Kindern und Jugendlichen, vor allem benachteiligten Mädchen, eine gute Ausbildung und einen guten Start ins Leben zu geben, ist die Einrichtung immer treu geblieben. Heute befindet sich eine Vielzahl von Betreuungsformen für Jugendliche bis hin zu Senioren in der Verantwortung der Stiftung. Direktor Heidrich erläuterte bei Kaffee und Kuchen das breite Spektrum des Hauses und der zahlreichen Außenstellen.

Kleiderkammer (Caritas):

Hachestr. 72, Tel. 82130-10
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchartikelförse (Caritas):

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Kleiderbörse (Diakonie):

Mittwegstr. 6 A, Tel. 23 07 99
Mo - Mi 10:00 - 16:00 Uhr
Do 10:00 - 18:00 Uhr
Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Möbelbörse (Diakonie):

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85
Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 8:00 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24
jeden 3. Mittwoch im Monat
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache
(in den Schulferien geschlossen)
Tel. 46 07 48 oder 46 69 127
(Frau U. Kampmann)

Kleiderkammer in Kupferdreh:

Josefschule, Byfanger Str. /
Ecke Narjestr., dienstags 16-17:30 Uhr
(in den Schulferien geschlossen)
(Kontakt: Frau Kemper Tel. 48 09 84)

Lebensmittelausgabe Hinseler Hof

(Belieferung durch die Essener Tafel)
Bürgerzentrum Übruhr, Hinseler Hof,
im Gebäude neben der ehem. Suitbert-
Schule, mittwochs 12.30 - 13.30 Uhr.
Ausgabe der Berechtigungskarten nur
durch die Essener Tafel, Steeler Str. 137

**Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie
in den Caritasgruppen mitarbeiten?**

Gemeinde St. Georg:

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu:

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef:

Kupferdreh
Brunhild Stein Tel. 48 35 60
Dilldorf
Doris Stahl Tel. 48 00 57
Byfang
Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert:

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katho-
lischen Kirchengemeinde St. Josef, Essen
Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

**Die Kontonummer lautet
110 811 044, BLZ 360 604 88, bei der
Geno Bank Essen.**

Pflegeagentur 24

**BEZAHLBARE
SENIORENBETREUUNG**

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

**Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.**

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause



Nachhilfe in Deutscher Geschichte

Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltendorf

Es soll niemand sagen, der Chor würde sich nicht weiter bilden! Musikalisch sowieso, jeden Dienstag anlässlich der Probe. Aber am letzten Samstag im August war eine besondere „Nachhilfe“ angesagt: Der Tagesausflug unseres Chores ging zunächst nach Bonn in das „Haus der Deutschen Geschichte“. Hier wurden wir durch die Vergangenheit Deutschlands und die ehemalige „DDR“ geführt. Hochinteressant, informativ, aber auch zum Teil beklemmend der Gang durch unsere Geschichte. Historische Fotos, Bilder, Exponate, Dokumente und viele Originale waren zu sehen: der alte Volksempfänger, der „MÄRKLIN“-Baukasten, der DDR-Jeep, ein Panzer von der damaligen innerdeutschen Grenze, ein alter Kabinenroller

und der Ur-Trabi fehlten auch nicht. Ergänzt wurde der historische Vormittag durch zahlreiche Video-Clips und Originalsounds. Der Gang durch unsere Geschichte hinterließ bei 50 Mitreisenden einen tiefen Eindruck. Für Entspannung sorgte die anschließende Schifffahrt auf dem Rhein mit dem Ziel Königswinter und die „Drachenfels“-Besteigung mit der Zahnradbahn oder auch zu Fuß. Ein Bummel durch die Altstadt mit den bezaubernden Straußwirtschaften beendete den Besuch in Königswinter. Den geschichts-

trächtigen und schönen Tag ließen wir im „Brauhaus“ in Velbert ausklingen.

Zurück in die Gegenwart:

Am Samstag, 22. November, gedenkt der Chor seiner Patronin, der Hl. Cäcilia. Unsere passiven Mitglieder sind hierzu in den „Burgfreund“ zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen. Traditionell gestaltet der Chor die anschließende Vorabendmesse um 17 Uhr musikalisch mit. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde ehrt der Chor seine Jubilare, die Sängerinnen und Sänger, die seit Jahrzehnten dem Chor die Treue halten.

... ja, und dann ist schon wieder Weihnachten. An Heiligabend und zur Jahreschlussmesse an Silvester ist der Chor wieder dabei. Dafür wird schon fleißig geprobt.

Zum Schluss noch: „K.i.K.“, den Karneval im Kirchenchor, feiern wir am Samstag, 31. Januar 2015 in der Gaststätte „Vogelsang“. Karten zum Preise von 5,00 € bei allen Chormitgliedern.

Herzlichst

Ihr Chorus

... man hört sich!

Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr



1+1=2 das scheint nach Adam Riese das richtige Ergebnis im rein mathematischen Sinne zu sein.

Dass 1+1=1 aber auch stimmen kann, haben wir vor 10 Jahren festgestellt. Am 1.3.2004 schlossen sich die beiden Chöre aus St. Suitbert und St. Mariä Heimsuchung zu **einer** Katholischen Chorgemeinschaft Überruhr zusammen. Dieses Zusammengehen wurde lange im voraus geplant und es hat sich schnell gezeigt, dass sich beide Chöre zu einem harmonischen Ganzen zusammengefügt haben. Das haben wir natürlich auch gefeiert, und welcher Termin passt da wohl besser als der 10.10. in diesem Jahr?

Für die Adventszeit und Weihnachten möchten wir auf die folgenden Termine besonders aufmerksam machen:

Am 1. Advent laden wir nachmittags zu einem Adventssingen in den Gemeindsaal Mariä Heimsuchung ein.

An Heiligabend singen wir in St. Mariä Heimsuchung und als besonderen musikalischen Höhepunkt singen wir im Got-

tesdienst am 2. Weihnachtstag in St. Suitbert die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart. Nach Mozarts Tod wurde die Messe KV 317, die wahrscheinlich für den Ostergottesdienst 1779 im Salzburger Dom komponiert wurde, zur bevorzugten Komposition für Gottesdienste bei Kaiser- und Königskrönungen sowie bei Dankgottesdiensten.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren werden die mitwirkenden Solisten und Musiker durch den Chor finanziert. Hierbei hilft der „Förderverein Katholische Chorgemeinschaft Essen Überruhr e.V.“ (Kontonr. 220205200 bei der Genobank Essen BLZ 360 604 88). Viele Freunde und Gönner und passive Mitglieder tragen mit ihrer Spende dazu bei, dass diese Aufführung möglich wird. Ihnen möchte der Förderverein und die Chorgemeinschaft ganz herzlich dafür danken. Wenn auch Sie sich beteiligen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung. Übrigens kann Ihnen der Förderverein als gemeinnütziger Verein eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausstellen.

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Katholischen Chorgemeinschaft
Essen-Überruhr*

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie – Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



KIRCHENMUSIK



KAB-Singkreis on Tour

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des KAB-Singkreises St. Suitbert unternahmen wir im September eine einwöchige Reise mit dem Bildungswerk der KAB ins Weserbergland nach Höxter-Ovenhausen. Am Abreisetag erteilte uns Kaplan Heisterkamp den Reisesegen. Bei gutem Herbstwetter erlebten wir eine Woche, die ausgefüllt war mit Bildung zu verschiedenen Themen, was zu lebhaften Diskussionen führte. Wir lernten das Weserbergland, den Solling und Bad Pyrmont kennen und hatten Zeit zum Wandern in der näheren Umgebung. Die Abende waren ausgefüllt mit geselligem Beisammensein, Musik und Gesang.

Der Höhepunkt unserer Reise war jedoch der Besuch des koptischen-orthodoxen Klosters in Höxter-Brenkhausen. Das Kloster, ein Männerkloster, dient dem koptischen Bischof in Deutschland als Bischofssitz. Als seine Exzellenz Bischof Anba Damian erfuhr, dass sich unsere Gruppe aus Essen angemeldet hatte, war seine Freude groß, so dass er alle anderen Termine absagte, um mit uns einen Nachmittag zu verbringen. Bischof Damian fühlt sich mit Essen besonders verbunden, weil im Kloster Brenkhausen Reliquien der Essener Stadtpatrone Cosmas und Damian verehrt werden. Wir durften die Gastfreundschaft der Mönche erfahren, be-

vor der charismatische Bischof uns persönlich durchs Kloster führte. Im Altarraum durften wir einige Lieder singen und nahmen tief beeindruckt an einer Andacht mit viel Weihrauch, Kerzenschein und Gesang teil. Mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir samstags nach Übrerruhr zurück.

Wer sind die Kopten? Sie sind Ägypter - so besagt ihr Name zunächst nichts anderes als „Ägypter“. Die Kopten sind Christen, und sie sind mit Recht stolz auf ihre lange Geschichte und ihre ehrwürdigen Traditionen. Die weltberühmten Wüstenklöster Ägyptens geben noch heute ein beeindruckendes Zeugnis von der großen spirituellen Kraft, die von ihnen ausstrahlte. Die koptischen Christen werden bis heute immer wieder verfolgt. Ihre Kirche ist bekannt als Märtyrerkirche.

Die Kopten haben ebenso wie die römisch-katholischen Christen einen Papst, der ihrige geht auf den Evangelisten Markus zurück. Der jetzige Papst Tawadros II ist der 118. Nachfolger.

*Für den KAB-Singkreis
Rolf Biesenbaum*

VORLAUT - der Projektchor Übrerruhr

Weltliche und geistliche Lieder verschiedener Zeitepochen erklangen am 28. September beim Konzert zum 10-jährigen Bestehen des Projektchores im Gemeindesaal in Hinsel.

Viele Monate intensiver Vorbereitung waren voraus gegangen, ganz besonders war das Probenwochenende am selben Ort am 13. und 14. September. Nach dem Jubiläumskonzert feierten wir mit vielen Menschen die erfolgrei-

chen 10 Jahre gemeinsam erlebter Zeitgeschichte.

Allen, die dabei waren, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Und endlich auch haben wir für uns einen richtigen Namen gefunden, das Wort „Projektchor“ erschien uns inzwischen doch als zu formell. Aus den vielen Vorschlägen für einen „echten“ Namen haben wir uns dann entschieden für „Projektchor Vorlaut Übrerruhr“.

Für das Jahr 2015 haben wir schon wieder viele Ideen, die Programmplanung läuft auf vollen Touren. Haben Sie, lieber Leser, liebe Leserin, vielleicht Interesse, sich uns anzuschließen? Gerne geben wir Auskunft: Astrid Husemann und Mechthild Notthoff, Tel. 593980.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei unseren Auftritten begleiten, und natürlich ganz besonders, wenn Sie sich uns anschließen würden.

*Ihre Sängerinnen und Sänger von
„Vorlaut Übrerruhr“*



Ein Ausflug nach Köln



Der Kirchenchor St. Barbara Byfang beim WDR

Einen Tag nach der Einführung des neuen Kölner Erzbischofs Rainer Maria Woelki machte sich der Byfanger Kirchenchor mit zahlreichen Freunden und Gästen am 21. September auf den Weg in die Domstadt.

Im Kölner Dom nahmen wir um 10 Uhr an einem feierlichen Kapitelamt teil, musikalisch mitgestaltet vom Mädchenchor am Kölner Dom, der sein 25-jähriges Jubiläum beging. Mit seiner äußerst interessanten und abwechslungsreichen Auswahl der Chorliteratur gelang dem Mädchenchor, einem der besten Mädchenchöre Deutschlands überhaupt, in dieser Messe eine überzeugende Demonstration seines Leistungsvermögens. Dem Gesang der Mädchen unter der Leitung von Domkantor Oliver Sperling in der Kölner Kathedrale mit ihrer gewaltigen Akustik zu lauschen, war für viele unserer Chormitglieder sicherlich ein Höhepunkt der Chorfahrt!

Dann ging es weiter: Nach einer interessanten Stadtführung und anschließender Mittagspause ging es zum WDR, wo wir bei einer informativen Führung gute Einblicke in die dortigen Räumlichkeiten mit ihren oft verblüffenden technischen Möglichkeiten gewinnen konnten. Nach einem deftigen Abendessen und

etlichen Kölsch im gemütlichen Brauhaus „Gilden im Zims“ ging es wieder zurück in Richtung „Dom zu Byfang“. Dank an Günter Koch für die gute Vorbereitung der Fahrt.

Ein Weihnachtsschmankerl

Der Byfanger Kirchenchor, der in diesem Jahr auf sein 85jähriges Bestehen zurückblickt, studiert für Weihnachten ein besonderes musikalisches „Schmankerl“ ein:

Begleitet von einem Streichquartett des Duisburger Studio-Orchesters wird am 2. Weihnachtstag im Hochamt um 10 Uhr die Missa Brevis in D-Dur, KV 194 von Wolfgang Amadeus Mozart sowie eine Weihnachtsmotette des französischen Barockkomponisten Marc-Antoine Charpentier gesungen. Die Solopartien übernehmen dabei die choreigenen Solisten Ulrike Janning (Sopran), Anne Scharpegge (Alt), Gereon Georg (Tenor) und Hans Lehmann (Bass).

Der Chor probt jeden Donnerstag (20 bis 22 Uhr) im Gemeindeheim St. Barbara Byfang, Nöckersberg 69.

Ansprechpartner für Interessenten: Gereon Georg (Chorleiter), Tel. 02324-947653, Thomas Krottenmüller (1. Vorsitzender), Tel. 0201-484189, sowie alle aktiven Sängerinnen und Sänger



Singen im Advent

Sonntag, 14. Dezember 17 Uhr
St. Mariä Geburt, Dilldorf

Die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, unter der Leitung von Friedhelm Schüngel, laden am 3. Adventssonntag wieder zu einem vorweihnachtlichen Singen in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf ein. Im Anschluss daran ist gemütlicher Ausklang im Marienheim, Rathgeberhof.

Wir freuen uns jetzt schon auf einen besinnlichen Adventssonntag.



Im neuen Jahr startet ein

Neuer Kinderchor in unserer Pfarrei St. Josef

Alle Kinder der Ruhrhalbinsel im Alter von 4 bis 12 Jahren, die gerne singen, sind zu den Proben jeden Freitag-nachmittag herzlich eingeladen. Chorleiterin ist die Sängerin und Musikpädagogin Irmela Brünger. Die erste Probe findet am Freitag, 16.01.2015 von 16 bis 17 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu in Burgaltendorf statt. Auskunft erteilt Frau Brünger, Tel. 5457498.

Markus Felderhoff
Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei
45257 Essen - Byfang
Nöckersberg 51
Tel: 0201 / 48 11 68





Gemeindebücherei Herz Jesu

Am 23.11. haben Sie während des traditionellen Adventbars im Gemeindeheim die Möglichkeit, in der Bücherei von 9.30 Uhr-16 Uhr Adventskalender, Bücher u.a. zu bestellen.

In der Adventszeit laden wir Sie ein, bei Tee, Cappuccino und Weihnachtsgebäck in Ruhe nach neuem Lesestoff zu suchen. Suchen Sie neue Anregungen zur Tischdekoration oder ein neues Weihnachtsmenü? Bei uns werden Sie fündig. Spezielle Literatur zur Advents- und Weihnachtszeit liegt für große und kleine Leser bereit.

Neu! Neu! Immer zu den Marktcafétagen ist auch eine Ausleihe in der Bücherei, von 16-17 Uhr, möglich. Die Termine werden in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Unsere letzte Ausleihe vor Weihnachten ist Sonntag, der 21.12.2014; im neuen Jahr sind wir ab Mittwoch, den 7.1.2015 wieder für Sie da.

Hier einige Neuerscheinungen:

Das Buch der Königin historischer Roman
Sabine Weigand

LONDON UNDERGROUND Thriller.
Oliver Harris

Grimmbart Kluffingers neuer Fall
Klüpfel, Kobr

Für unsere jugendl. Leser:
Mein Herz zwischen den Zeilen
J. Picoult, S. Vanleer



Kinderbücher:

Vincelot und der Geist von Drachenfels
von Ellen Alpsten, Andrea Hebrock

Der kleine Wassermann- Herbst im Mühlenweiher
O. Preußler



Auch neue Bastel- und Handarbeitsbücher liegen für Sie bereit.



Büchereiteams unserer Pfarrei treffen sich

Die Mitarbeiterinnen aus unseren Gemeindebüchereien haben sich am 1.9. wieder getroffen, um sich auszutauschen und den jährlichen Gutschein des Bistums entgegen zu nehmen. Wegen hoher Ausleihzahlen haben wir einen guten Zuschuss bekommen und somit können unsere Büchereien viele neue Medien (Bücher, CDs und Spiele) für große und kleine Leseratten kaufen. Ein Besuch in den Büchereien zeigt Ihnen das vielfältige Angebot.

Die Büchereiteams
von Dilldorf, Kupferdreh, Übrerruhr und Burgaltendorf

ÖFFNUNGSZEITEN:



KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf:

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

KÖB St. Georg, Heisingen:

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff:

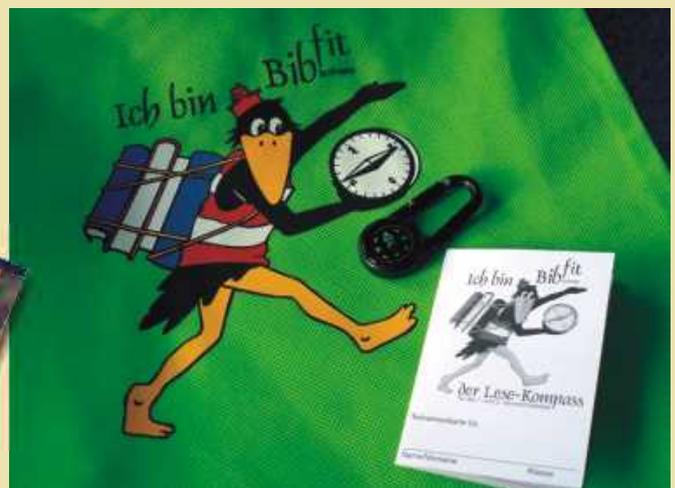
im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33
Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr,
Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf:

Sa. nach der VAM, ca. 19.15-19.30 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche):

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr



Übrerruhr Grundschulen besuchen die Bücherei St. Suitbert

Gleich nach den Herbstferien hat die Aktion „Ich bin Bibfit - der Lese-Kompass für die 2. Grundschulklasse“ begonnen. Sie wird die Kinder beider Übrerruhr Grundschulen bis Ostern lesefördernd begleiten und in die spannende Welt der Bücher einführen. Vorgesehen sind drei Klassenführungen. Die Schüler erhalten eine Laufkarte, auf der jeder Besuch, ob mit der Klasse oder privat, notiert wird. Wer oft die Bücherei besucht erhält neben einer Urkunde den Sonderpreis, einen Kompass. Mit dieser Aktion möchten wir die Kinder und ihre Familien ermuntern, regen Gebrauch von unseren Angeboten zu machen, und sie so in ihrer Freude am Lesen zu unterstützen.

Information zur Aktion unter www.bibfit.de



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBRERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Vielfältiges Engagement für Benachteiligte

Der große "Eine-Welt-Tag" am 21. September in Burgaltendorf



Den Auftakt bildete ein Gottesdienst mit Weihbischof Ludger Schepers, in dem unter Beteiligung vieler Kinder die unterschiedlichen Projekte der einzelnen Gemeinden vorgestellt wurden. Anschließend konnten sich die Besucher im Gemein-

deheim über die Projekte informieren. Jugendliche aus der Pfarrei berichteten von ihren freiwilligen Einsätzen im Ausland, und für die Jüngeren gab es Spiel- und Bastelangebote. Musik aus verschiedenen Ländern und ein reichhaltiges Buffet trugen dazu bei, dass die Besucher gerne verweilten und sich interessante Begegnungen und Gespräche ergaben. Beeindruckend, wie vielfältig und weltumspannend sich Mitglieder unserer Pfarrei für die Eine Welt engagieren!

So war der Tag auch eine Ermutigung für alle Beteiligten, sich weiter nach Kräften einzusetzen.

Wir freuen uns über einen Überschuss von 800 €. Davon kann durch unser Misereor-Projekt zwei Mädchen in Nairobi der Schulbesuch finanziert werden und vier Mädchen können mit Lernmaterial versorgt werden. Herzlichen Dank an alle!

Ruth und Christoph Müller. Fotos Christoph Müller

Neues aus der Schoko Welt der GEPA



Neu im Sortiment: neue Schokoladenkreationen, helle vegane Bio Schokolade, wunderschöne neue Verpackungen mit Innenwickeln aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen. Lassen Sie sich "fair" führen!

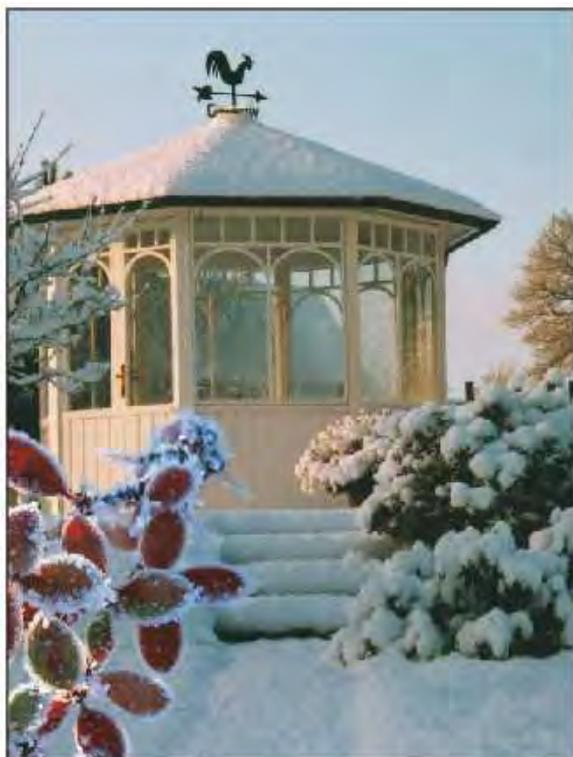


Der GEPA ist es wichtig, dass möglichst alle Rohwaren, die es im Fairen Handel gibt, auch fair eingekauft werden. Fast drei Viertel aller GEPA Tafelschokoladen haben bereits einen Fair-Handels-Anteil zwischen 90 und 100 Prozent. In die Schokoladen kommen nach wie vor nur fairer Kakao, fairer Vollrohr- und Roh-Rohrzucker und faire Milch von unseren Handelspartnern in aller Welt.

Die fairen Zutaten können Sie bei der GEPA - genau wie bei Bioprodukten - zum Ursprung zurückverfolgen.

Eine-Welt-Stand Ruhrhalbinsel

Kontakt: (0201) 48 19 02 eine-welt-stand@byfang.de
jeden ersten Sonntag im Monat in allen Kupferdreher Kirchen
jeden 2. und 4. Mittwoch auf dem Kupferdreher Wochenmarkt
Kiosk in der Kontaktstelle im Gemeindeheim Burgaltendorf



Mein Garten – ein Ort, der auch im Winter nicht schläft.

Wir stehen seit 1912 für

- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein

100 JAHRE
Gärtner aus Leidenschaft

BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

Friede fängt im Herzen an

Von Heiligen, Friedensnobelpreisträgern und Friedenssuchern



In der katholischen Kirche ist der 1. November allen Heiligen gewidmet. Wir denken dabei an die Gesamtheit der Menschen, die nach gründlicher kirchlicher Überprüfung ihres Lebens vom Papst selig oder heiliggesprochen wurden. Sie alle haben irgendwann sich auf Gottes Ruf eingelassen und ihre Lebensorientierung verändert. Für den einen verlor der Reichtum seine Bedeutung, andere wendeten sich den Kranken und Armen zu, bauten Stätte der Geborgenheit und verkündeten in Zeiten der Glaubensnot das Evangelium. Vielen wurde dabei ihre Gottestreue zum Verhängnis. Gedemütigt, gefoltert und letztendlich bestialisch getötet gingen sie als Märtyrer/Heilige in die Geschichte ein. Als wir uns vor 70 Jahren in einem erbarmungslosen Krieg befanden, wurden wieder Frauen und Männer gefoltert und hingerichtet, weil sie sich mutig dem Unrecht widersetzen und ihre Treue zum Glauben bekräftigten. Nicht alle, deren Leben zeugnishaft zu Ende ging, haben ihren Platz als Auserwählte gefunden. Doch bleiben ihre Namen unvergessen.

Am 10.12. dieses Jahres werden ein 17 jähriges pakistanisches Mädchen und ein 60 Jahre alter Inder den Friedensnobelpreis erhalten. Beide kämpfen mutig für die Rechte von Kindern, Malala Yousafzai besonders für die Mädchen und Kailash

Satyarthi für die der Kinderarbeiter. Uns, den Bewohnern der Ruhrhalbinsel, sind die jeweiligen Probleme durch die Misereor-Projekte längstens bekannt. Und wer ein offenes Ohr und Herz hat, kann mit einer Geldspende ein wenig zur Bewältigung der Situation beitragen.

Die Liebe zum Glauben und der Mut zur Wahrheit sind sittliche Werte, die - so scheint es - nicht nur vielen der jüngeren Generation verloren gegangen sind. Die Erhaltung des Friedens in unserem Land und eine menschenwürdige Behandlung von Sicherheit suchenden Flüchtlingen aus Kriegsgebieten sollte nicht nur für Politiker sondern auch für die Bevölkerung eine Selbstverständlichkeit sein. In einem Weihnachtslied heißt es: Weihnacht für alle, Friede für die ganze Welt“... und weiter „Friede fängt im Herzen an“. Es wäre „Wunder“bar, würde diese Botschaft alle Menschen erreichen.

Alle Interessierten sind am 27. Januar 2015 um 15:00 Uhr zur Friedensbetstunde und danach zu einer Betrachtung mit Klaus Tochtrop über das Leben einer bemerkenswerten Frau, Tisa von Schulenburg, Gräfin von Geburt, Künstlerin und Ordensschwester aus Berufung, ins Gemeindeheim Hinsel eingeladen.

Helga Frigge, KDFB Überruhr

Familie mit 2 Kindern sucht Haus zum Kauf

Eine junge Familie, die derzeit noch in Hattingen zur Miete wohnt, wünscht sich ein klassisches Einfamilienhaus mit Garten.

Weitere Kaufgesuche durch uns geprüfter Interessenten:

Ein gutsituiertes Ehepaar aus Münster, das in die Nähe von Tochter und Enkelkind ziehen möchte, sucht eine Eigentumswohnung mit 3 oder 4 Zimmern in Essen.

Eine Familie aus Süddeutschland will dem Beruf zuliebe Ende des Jahres nach Essen oder Umgebung ziehen. Gesucht wird deswegen ein Haus, gern mit Garten, bis max. € 750.000.

Wenn Sie sich gedanklich mit dem Verkauf Ihrer Immobilie befassen, sprechen Sie mich bitte an. Nutzen Sie unsere persönliche und unabhängige Beratung sowie die sichere Marktkenntnis aus 30 Jahren Erfahrung in der Region. Zur Abstimmung eines absolut vertraulichen Gesprächs erreichen Sie mich direkt unter meiner Büro-Durchwahl **0201 - 895 19 50**.

Mit freundlichen Grüßen

Leonhard Löhner
Geschäftsführender Gesellschafter

PS: Wir freuen uns auch über Ihre Empfehlung. Bitte lassen Sie uns davon wissen, damit wir uns persönlich bei Ihnen bedanken können.



HAUSMANN
Immobilien-Gesellschaft mbH

Olbrichstraße 5 · 45138 Essen
Telefon 0201/895 190
www.hausmann-immobilien.de



NPR Natursteinpark Ruhr GmbH

Horster Straße 396
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35

Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de

www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch – kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH.

Bulkersteig 1 in 45277 Essen,

☎ 0201 543710 Fax 0201 581179

E-mail: wv-essen@aachener-swg.de

Aktuelle Angebote unter:

www.aachener-swg.de

Wir in Essen



Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann

Gebäudeenergieberater im Handwerk

Fachbetrieb für Gesundes Wohnen

Zölestinstr. 20

45259 Essen

Tel.: 0201/460748

Fax.: 0201/464949

norbert-kampmann@arcor.de

www.tischlerei-kampmann.de

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



KOLPING



Adolph Kolping - ein cooler Typ

Der Erzbischof von Köln, Karl Joseph Kardinal Schulte, eröffnete am 21. März 1934 formell den Seligsprechungsprozess für Adolph Kolping. Es dauerte über ein halbes Jahrhundert bis Kolping von Papst Johannes Paul II. am 27.10.1991 seliggesprochen wurde. Bereits bei seinem Deutschlandbesuch am 15.11.1980 sagte er am Grab Kolpings in der Minoritenkirche: „Solche Leitbilder wie Adolph Kolping brauchen wir für die Kirche von heute.“ Daran hat sich bis heute nichts geändert. Adolph Kolping stammte aus ärmlichen Verhältnissen, arbeitete viele Jahre als Schuhmachergeselle und wechselte nach seinem Theologiestudium in den Priesterstand mit weitreichenden Folgen: Er wurde Wegbereiter für die katholische Sozialbewegung und Vorbild für uns heute. Adolph Kolping „noch“ nicht heilig - aber auf jeden Fall ein „cooler Typ“.

Termine * Aktionen * Termine * Aktionen

Sonntag, 30.11. ab 17:00 Uhr Offenes Adventssingen auf dem Burgvorplatz mit anschließendem Turmblasen der Herz-Jesu-Brass-Bläser. Wie jedes Jahr verkauft die KJG Grillwürstchen, Kakao und Glühwein für einen karitativen Zweck

Sonntag, 07.12. um 16:00 Uhr Der Nikolaus kommt in unsere Gemeinde - Anmeldung bei Peter Becker Tel. 0201/579288 oder in der Kontaktstelle im Gemeindeheim

Freitag, 12.12. um 19:00 Uhr Kolpinggedenktag beginnend mit dem Gottesdienst in unserer Kirche. Anschließend gemütliches Beisammensein, Jubilarehrung und Aufnahme der Neumitglieder

Freitag, 23.01.2015 Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie

Sonntag, 15.02.2015 Karnevalsfeier der Kolpingsfamilie unter dem Motto „Karneval in Venedig“

Dienstag, 17.02.2015 Bacchus-Beerdigung, Abmarsch 20 Uhr ab Charlottenstr. 9a

Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 20 Uhr

Jeden 2. Dienstag Treffen der Senioren in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht" ab 17:30 Uhr

Jeden 2. und 4. Donnerstag öffnet das Marktcafé von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeheim.

Aktuelle Hinweise und weitere Infos im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und sich einzubringen, die bereit sind, uns zu unterstützen.

SEI AUCH DU DABEI!



Kolpingsfamilie feierte ihr 125jähriges Jubiläum

Mit einer Jubiläumswoche feierte im **KOLPING** Oktober die Kolpingsfamilie Essen-Kupferdreh ihr 125jähriges Jubiläum. Das breitgefächerte Programm hatte der Vorstand ein Jahr lang vorbereitet. Den Auftakt machte eine Familienmesse in Dilldorf. Kegeln und eine Party waren die Höhepunkte für die Jungen und Junggebliebenen. Auf dem Programm standen auch ein Seniorennachmittag mit Drehorgelspieler, zwei Übungsstunden „125“-Minuten Gymnastik mit Band, Ball und Besenstiel sowie ein Bildungsabend mit dem Referenten Peter Neysters zum Thema „Familie gestern und heute“. Der große Galaabend mit Jubilarehrungen und der Festgottesdienst mit anschließendem Empfang bildeten den Abschluss der Festwoche. Vor dem Gemeindeheim konnten die Gäste verschiedenen Handwerkern bei der Ausübung ihres Handwerks zuschauen. Im Gemeindeheim waren einige historische Schätze aus dem Fundus der Kolpingsfamilie zu besichtigen. *Detlef Dommers*

Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67
Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh



Wir bringen frischen Wind in die Kirche,...

Nach der großen Eröffnung der Mitgliederwerbekampagne am 19.09. in Köln starteten auch die kfd-Gemeinschaften der Ruhrhalbinsel am letzten Sonntag im September offiziell in die Aktion.

In den Gottesdiensten in Überruhr, Dilldorf, Byfang, Burgaltendorf und Heisingen beteten die Gemeinden auch besonders für die Frauen der kfd und ein besonderer Segensspruch entließ sie in das spätsommerliche, sonnige Wetter, wo unterschiedliche Aktionen auf sie warteten. In **Heisingen**, wo das Kümmererteam extra den Kirchplatz besonders gründlich gesäubert hatte, waren vor der Kirche Tische aufgebaut mit Informationsmaterial und Werbemitteln für die kfd vor Ort und bundesweit. Bei Kaffee, Kaltgetränken und frischen Waffeln gab es reichlich Gelegenheit zum Austausch.

In **Byfang** konnten dank des Oktoberfestes der KJG am Infostand viele Frauen angesprochen werden.

Bei guter Beteiligung wurde nach der Messe auch die „Kampa-

gne“ in **Dilldorf** gestartet. Die Stimmung war gut, das Interesse einiger Frauen für einen Beitritt war auch vorhanden. Leider fehlten die jungen Familien mit Kindern. Waren die vielleicht beim Oktoberfest in Byfang? Auch in **Burgaltendorf** wurde der kfd- Stand gut angenommen. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst startete die Aktion auf dem Kirchplatz St. Suitbert in **Überruhr**, bei der auch viele Kinder anwesend waren. Seitens der Mütter gab es viele Fragen zur Arbeit der kfd.

Höhepunkt der Aktion in allen Ruhrhalbinselgemeinden - und nicht nur für die Kinder - war dann das gemeinsame Auflassen der kfd-Ballons, die mit Helium gefüllt, schnell über die Ortsgrenzen hinweggetrieben wurden. Sie, wie auch der Ventilator, der bunte Bänder flattern ließ, standen symbolisch für den frischen Wind, den die kfd-Frauen in die Kirche bringen.

Und die ein oder andere ließ sich von dem Wort: „Bei uns sind Sie richtig“, ermutigen und füllte das Anmeldeformular so gleich aus. fw







Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH
45134 Essen
Schnabelstraße 14

45899 Geisenkirchen
Hörster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0
Zentrale: 0201/847 19-99

www.baustoffe-ruhr.de
info@baustoffe-ruhr.de



... aber wir lassen sie im Dorf.

Die kfd Pfarrei

Frauen.Macht.Zukunft

Bei allem Lamentieren über die Tricks der Werbeindustrie manches Mal sind ihre Einfälle direkt genial. Der Slogan, der der kürzlich angelaufenen Werbekampagne der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) als Leitfaden dienen soll, ist ein Beispiel dafür. Er kann nämlich doppelt gelesen werden: „Frauen, macht Zukunft“. Diese Aufforderung ist gut zu verstehen, und wird auch in weiten Teilen unserer Kirche akzeptiert werden können. Was wäre die Kirche schon heute ohne uns Frauen! Geht es allerdings um die zweite Leseweise, die durch die Rechtschreibung nahe gelegt wird, schrumpft die Zustimmung beträchtlich. Stein des Anstoßes ist das nun groß geschriebene „M“. Es gibt wohl wenige Wörter in der deutschen Sprache, die mit so viel Abwehr, vor allem unter Frauen belegt sind, wie das Wort „Macht“. Wir wollen nicht so sein wie viele machtbesessene Männer, die sich haben korrumpieren lassen. So ist Macht schlecht. Der Slogan der kfd findet deshalb nicht unsere Zustimmung!

Dieses Gefühl wird noch bestärkt durch die Überschrift dieser Ausgabe des Pfarrbriefes „Heilige“. Da kommen doch sofort Namen und Gesichter von demütigen und selbstlosen Personen, vor allem Frauen in den Blick: Elisabeth von Thüringen, Thérèse von Lisieux, Mutter Teresa. Aber vielleicht merken Sie schon, dass diese Aufzählung auf jeden Fall zu kurz greift. Was ist mit Teresa von Avila und Katharina von Siena, die beide 1970 zur Kirchenlehrerin erhoben worden sind? Das Leben beider Frauen ist geprägt von Auseinandersetzungen und Kämpfen mit den in Kirche und Staat Herrschenden, im Allgemeinen Männern. Sie und viele andere heiligen Frauen haben ihre Sendung nur erfolgreich durchführen können, weil sie sich Möglichkeiten erkämpft hatten, Entscheidungen durchzusetzen. Aber was ist das anderes als Macht!

Abgesehen von dem vielen Frauen unangenehmen Geruch des Wortes „Macht“, gibt es für katholische Frauen noch eine weitere Hürde, diesem Wort etwas Positives abzugewinnen. In unserer Kirche gibt es das Wort Macht gar nicht. Es gibt nur „Dienst“. Dazu wäre jetzt vieles zu sagen. Kurz gefasst: Alle Diener in der Kirche haben nicht nur die Möglichkeit, sondern die Pflicht, Entscheidungen nicht nur zu fällen, sondern auch

durchzusetzen. Was ist das anderes als Macht? Ob das positiv oder negativ zu werten ist, bleibt zunächst unbeantwortet. In Rom ist gerade die Bischofssynode zu Ehe und Familie zu Ende gegangen. Haben nicht viele von uns darauf gewartet, dass dort ein „Machtwort“ gesprochen würde? Und die Macht von gerade einem Drittel der Stimmberechtigten verhindert dies. Zurück zur kfd und dem Slogan „Frauen.Macht.Zukunft“: Wenn wir uns darauf verständigen können, dass menschliches Zusammenleben immer auch von Macht bestimmt ist, dann ergibt sich daraus, dass auch wir Frauen an dieser Macht teilhaben müssen. Nicht die Macht an sich ist gefährlich. Sie wird dann gefährlich, wenn sie nicht kontrolliert wird. Warum sollen Frauen schlechtere Kontrolleurinnen sein als ihre männlichen Zeitgenossen?

Der Leitfaden des Pfarrbriefes hat noch einen zweiten Teil: „und andere coole Typen“. Damit ist ja gesagt, dass auch die Heiligen „coole Typen“ sind. Das stimmt für viele von ihnen. Aber auch wir Frauen sind solche „coolen Typen“ oder wir sollten es zumindest sein oder werden wollen. Wir leben sicher nicht mehr in der Zeit, in der Geistliche ungefragt Einfluss auf das Leben der Frauen genommen haben. Alles, was Sexualität betraf, war ja der Verfügungsgewalt der Frauen mehr oder weniger entzogen. Es hat sich vieles geändert, aber der Prozess ist noch nicht beendet. Die Zukunft der Kirche wird auch davon abhängen, wieviel Macht sie den Frauen zugesteht oder wie viel Macht wir uns erkämpfen.

Maria Friese

Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon



H. Brinkert
Informationstechnik

Computer • Software • Internet • Telekommunikation

Schulung
Beratung
Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf

www.brinkert-infotech.com

Kupferdreher Str. 195
45257 Essen

Tel: 0201-75 90 89 71
Email: kontakt@brinkert-infotech.com



Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregelungen

Hendrik Tenhaven



Garten- und Landschaftsbau
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201/8576151 Fax: 0201/5718019
Mobil 0173/2959790
Anerkannter Fachbetrieb



Christiane Grindel

Steuerberaterin

Reinholdstr. 94 • 45859 Essen
Tel. 0201/84165686 • Fax 0201/8765688
www.stb-grindel.de

BEERDIGUNGSIINSTITUT WILLIMAND

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.

T. Klingebiel GmbH

Seit **5** Jahren!

Fon 0201-858 6661

Schülerförderung vor Ort

- ☑ Kompetente und engagierte Lehrkräfte geben Einzelunterricht für alle Schulformen
- ☑ **Mathematik, Deutsch, Englisch** (sowie alle anderen Schulfächer)
- ☑ **LRS und Dyskalkulie-Förderung**
- ☑ **Nachhilfe für Auszubildende**
- ☑ **Englisch und musikalische Früherziehung** (für Kindergartengruppen)
- ☑ **Sprachkurse** (Einzelunterricht)

- ☑ Unterricht bei Ihnen zu Hause
- ☑ Monatliche Kündigungsfristen
- ☑ Keine Anmeldegebühr
- ☑ Persönliche Beratung bei allen pädagogischen Fragen



Info: Telefon: 0201-858 6661
www.schuelerfoerderung.net

Postanschrift: E.J. Wachter-Meyer
Selbischtr. 2a • 45277 Essen

HEIDRICH

Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

- Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen**
- Wärmedämmungen** an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster**
- Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...
- Solaranlagen** · **Sturmschadenabwicklung**
- Schnelle und zuverlässige Hilfe**
- Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) **4 89 61**
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



Viva Activa

Gunda Nisch

Mobile Physiotherapie
und individuelles Training

Tel.: 0201/4669544 Essen-Langen www.vivadiva.de



kfd Herz Jesu. Wie gewinnt man neue Mitglieder für einen Verband? Was könnte Frauen dazu bewegen, sich für die kfd zu interessieren? Vielleicht wäre dafür ein Cocktailabend im Sommer geeignet, um Frauen zu interessanten Gesprächen in netter Atmosphäre einzuladen?

Gesagt getan.

Gemeinsam mit einer jüngeren Frau aus der kfd wurde der Abend geplant. Da es uns natürlich nicht primär um Cocktails ging, sondern darum, neue Mitglieder zu gewinnen, überlegten wir, den Abend mit einem Beiprogramm zu gestalten. Drei Frauen der kfd konnten wir gewinnen, den Abend musikalisch mitzugestalten. Drei weitere Frauen aus unserem Mitarbeiterinnenkreis erklärten sich bereit, die Cocktails zu mischen. Des Weiteren beteiligte sich eine Heilpraktikerin, die autogenes Training anbieten wollte.

Um auf unser Vorhaben aufmerksam zu machen, sprachen wir bei Veranstaltungen unserer Gemeinde, in der Mitarbeiterinnenrunde, bei der Kindertheaterwoche, in der Kontaktstelle, der Nachbarschaft und bei Freunden gezielt



Mitgliederwerbung „Zehn auf einen Streich“

Frauen an. Zwölf Frauen meldeten sich direkt an. Drei Wochen vor dem Termin schickten wir nochmals allen Frauen eine Einladung, mit der Bitte, sich verbindlich anzumelden. Am 5. August fand unser Treffen statt. 18 Frauen, die sich nicht alle kannten, im Alter von 25-60 Jahren nahmen teil. Sie genossen die Cocktails, die Musikerinnen spielten aktuelle Lieder, das autogene Training trug zur Entspannung bei.

Dann stellten wir unseren Verband vor. Die Frauen erfuhren, wer die kfd ist und was sie schon alles auf den Weg gebracht hat. Auf ausgeteilten Fragebögen konnten sie ankreuzen, was sie von unserem Verband erwarten. Auch eige-

ne Wünsche und Vorschläge konnten eingebracht werden. Das Angebot wurde gut angenommen. Ob es gelingen würde, eine neue ‚Gruppe junger Frauen‘ ins Leben zu rufen?

Gegen Ende des Abends saßen bereits zwölf Frauen an einem großen Tisch und diskutierten über ihren nächsten gemeinsamen Abend. Einige Frauen wollten sich noch etwas Zeit nehmen, schlossen aber nicht aus, sich einer kfd-Gruppe anzuschließen. An diesem Abend hatten wir bewusst keine Beitrittserklärungen ausgeteilt, aber inzwischen haben sich zehn Frauen verbindlich in der kfd angemeldet. Für uns ein großer Erfolg.

Brigitte Battling, Monika Lehnard



Ausflug zur Kläranlage Essen-Kupferdreh

Wir kfd-Frauen aus der Heisinger Power-Gruppe besichtigten am 3.9. die Kläranlage. Die Arbeitsweise der Anlage wurde uns sehr anschaulich von Herrn Hellersberg erklärt. Danach hieß es: Nase zu - und durch. Einlaufpumpwerk-Rechenanlage-Sandfang-Vorklärung-Belebungsstufe sowie das gesamte Betriebsgelände wurden von uns besichtigt. Unsere Fragen wurden geduldig beantwortet. So werden wir, getreu dem Motto des Ruhrverbands *Wissen Werte Wasser*, in Zukunft unser Entsorgungsverhalten überdenken. Mit Kaffee, Kuchen und viel frischer Luft am Baldeneysee klang unser Tag aus.

Margret Görgen-Klahold

Martin Brauksiepe

Fliessen-, Platten- und Mosalklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Blumen u. Kranzbinderei, Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

Überruhrstr. 265 · 45277 Essen-Überruhr

Tel. 02 01 / 58 00 271



Nikolaus Groß und andere coole „Heilige“

Nikolaus Groß aus Niederweningen, Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, zeigt unmissverständlich Flagge im Verbandsorgan der KAB, der „Westdeutschen Arbeiter-Zeitung“, später in heimlichen Schriften. Er hatte den Mut, sich immer wieder mit Oppositionellen zu treffen und gegen das Unrechtsregime anzugehen. Er wusste um die große Gefahr, selbst verfolgt und festgenommen zu werden. Die Überzeugung, dass man „Gott mehr gehorchen muss als dem Menschen“, hat ihm die Kraft gegeben. Nikolaus Groß wurde am 23. Januar 1945 in Berlin-Plötzensee durch den Strick hingerichtet und am 7. Oktober 2001 seliggesprochen. Ein Vorbild? Für wen? Wir leben in einer Demokratie, mit Macken zwar, aber wir können unsere Rechte einfordern. Jedoch auch heute noch leben Menschen in Unrechtsregimen, werden wegen ihrer oppositionellen Meinung, ihrer Hautfarbe, ihrer Staats- oder Religionszugehörigkeit, ihrer sexuellen Praktiken verfolgt, inhaftiert, gefoltert oder sie fallen dem „Verschwindenlassen“ zum Opfer. Und dennoch gibt es auch in diesen Ländern coole Leute wie Nikolaus Groß, die den



Mund auf tun, die die Missstände öffentlich machen, die sich für Verfolgte einsetzen: Menschenrechtler, Anwälte, Journalisten, Blogger, Priester... Sie wissen, was mit ihnen passieren kann. Sie machen auch weiter, wenn sie gerade aus dem Gefängnis entlassen wurden und noch unter den Spätfolgen der Folterungen leiden. Heilige? Gewiss! Aber sie dürfen nicht sterben. Sie werden dringend in ihrem Land gebraucht. Sie sind wichtig für die Zukunft ihres Landes. Ihre Verwandten und Freunde können ihnen nicht helfen, da sie das gleiche Schicksal erwarten würde. Aber wir hier auf der Ruhrhalbinsel können ihnen

helfen: durch Gebet und Aktion (Briefaktionen an die Verantwortlichen). Am 10. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, jährt sich zum 66. Mal die Verabschiedung der Charta der Menschenrechte. An diesem Tag um 19 Uhr treffen sich Christen beider Konfessionen in der evangelischen Christuskirche in Kupferdreh, Dixbäume 87, zum Gebet für Gerechtigkeit und Frieden. Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Marlise Morgenschweis
(www.acat-deutschland.de)

Termine mit der ACAT 2015

Gebete für Gerechtigkeit und Frieden dienstags um 19 Uhr:

13.1. / 10.3. in St. Barbara

12.5. im Konvent an St. Mariä Geburt

14.7. / 8.9. in St. Barbara

10.11. im Konvent an St. Mariä Geburt

mittwochs um 19 Uhr:

11.2. / 8.4. / 10.6. / 14.10. / 9.12. in der evang. Christuskirche Kupferdreh

Friedensgang mit Gebet an der Friedenseiche nach der Karfreitagsgottesdienst in St. Barbara am 3. April ca. 16 Uhr, gestaltet mit der Kfd

Nächtliche Gebetswache Ende Juni

Gemeindegottesdienst 11.10. um 10 Uhr in St. Barbara

Ökumenischer Arbeitskreis „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“

Wasser im (täglichen) Einkaufskorb

Wasser ist für Natur und Menschen die Quelle allen Lebens, es ist lebensnotwendig im wahrsten Sinn des Wortes. Die Versorgung der Menschheit mit Wasser wird jedoch zunehmend problematischer. Aktuell haben weltweit 1 Mrd. Menschen keinen Zugang zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser und 2,8 Mrd. Menschen keine ausreichende Versorgung mit Wasser für sanitäre Zwecke; neue Berechnungen sagen für 2025 eine dramatische Wasserverknappung voraus mit der Folge, dass spätestens in der nächsten Generation rd. die Hälfte der Menschheit unter chronischem Wassermangel und - da Wasser zum Löwenanteil für die Erzeugung von Nahrungsmitteln gebraucht wird - Hunger leiden muss, wenn, ja wenn sich die Ernährungsgewohnheiten der Menschheit, insbesondere in den Industrieländern, nicht grundlegend ändern. Denn die Zusammensetzung des Speiseplans und damit des Lebensstils der Menschen bestimmt maßgeblich den Wassereinsatz für die Ernährung der Menschheit!

Dies trifft auch auf uns zu. Deutschland ist im internationalen Vergleich zurzeit „Vize-Weltmeister“ im Import von Agrargütern und damit Importeur von unvorstellbar großen Wasser-

mengen, die zu deren Erzeugung in anderen Ländern eingesetzt werden. Was an Lebensmitteln importiert wird, bestimmen wir alle jedoch durch unser Konsumverhalten mit. Hier setzt der Ökumenisch-Ökologische Arbeitskreis mit seinem Projekt „Wasser im (täglichen) Einkaufskorb“ an, indem er den Zusammenhang zwischen Konsumverhalten und Wasserverbrauch für einzelne ausgewählte Nahrungsmittel vorstellt und konkret Möglichkeiten aufzeigt, durch verantwortungsbewusstes Kaufverhalten aktiv einen kleinen Beitrag zur Minderung der weltweiten Wasserverknappung und der damit einhergehenden Ernährungskrise zu leisten.

Interesse am Thema geweckt? Dann kommen Sie doch zum evangelischen Gemeindegottesdienst am 1. Fastensonntag, dem **22. Februar 2015, 10 Uhr, Christuskirche** in Kupferdreh, Dixbäume 87 oder

zum katholischen Gemeindegottesdienst am 3. Fastensonntag, dem **8. März 2015, 11:30 Uhr, St. Mariä Geburt** in Dilldorf, Dilldorfer Str. 34.

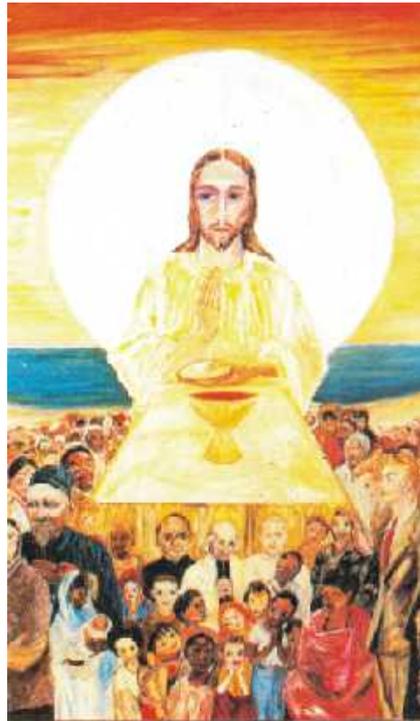
Gerd Morgenschweis
(AK Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung)



EUCCHARISTISCHE EHRENGARDE

Jedes Jahr ziehen die Kinder von Überruhr und Umgebung zu Ehren des hl. Martin mit leuchtenden Laternen durch die Straßen. Sie singen Lieder vom Leben des Heiligen und vom Licht, das sein Leben unter den Menschen verbreitet hat. St. Martin teilte seinen Mantel mit dem Bettler und ist damit zum Vorbild für die christliche Nächstenliebe geworden. Dieses Vorbild wollen wir in unserer Gemeinde wach halten, und so unterstützen wir mit dem Überschuss aus dem Losverkauf die Andheri Stiftung, die in Indien und Bangladesch Kindern durch eine gute Ausbildung und Betreuung hilft. Vielen Dank an die vielen Helfer des Martinszuges, die jedes Jahr dieses Ereignis durch ihren Einsatz ermöglichen.

An der Friedenskapelle hat der Sturm vom Pfingstmontag einige Schäden angerichtet. Ein großer Ast hat die Überdachung der Kreuzigungsstation ebenso wie eine Kreuzwegstation zertrümmert. Auf der anderen Seite der Kapelle hatten wir großes Glück, als ein großer Ast nicht auf die Kapelle stürzte, sondern sich im Astwerk des Nachbarbaumes verfangen und von der Kapelle ferngehalten wurde. Der Ruhrhöhenweg ist zwar immer noch gesperrt, aber die Friedenskapelle war nach einer Aufräumaktion der Ehrengarde schnell wieder offen.



Schauen Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang doch einmal vorbei und entdecken Sie hier die vielen Heiligen und Vorbilder eines christlichen Lebens:

Die Apostel haben sich mit Jesus beim Letzten Abendmahl um den Tisch versammelt. Die Jünger von Emmaus erkannten Jesus, als er das Brot brach. Maria, Veronika, Simon von Cyrene und Josef von Arimatäa nehmen Anteil am Kreuzweg Jesu. Auf dem Altarbild in der

Kapelle erkennen Sie drei Heilige aus jüngerer Vergangenheit: Den Missionar Arnold Janssen, der als Gründer des Steyler Missionsordens viele Menschen zum Eucharistischen Mahl geführt hat, den hl. Pfarrer von Ars, der die Menschen zur Buße aufrief und sich um ihre Bekehrung bemühte, den hl. Papst Pius X., der als Sohn armer Eltern geboren wurde und als Papst von 1903 bis 1914 die Kirche leitete. Ein besonders Anliegen war für ihn die Hinführung aller Menschen zu Christus im Altarsakrament. Er rief die Christen auf, die Kinder möglichst früh zur hl. Kommunion zu führen. Sein Grab ist im Petersdom in Rom. Eine Reliquie des Papstes ist im Altarsockel der Kapelle eingelassen. Die heilige Familie ist in einem Holzschnittrelief über dem Eingang dargestellt und jeweils eine Statue von Maria und Josef stehen in den Fensternischen neben dem Altar.

In der Friedenskapelle wird auch an die vielen Menschen erinnert, die durch Gebete und Taten den Frieden in der Welt erwirken möchten.

Wir danken allen Gemeindemitgliedern für ihre Unterstützung in diesem Jahr.

Mit Gott + Für Gott

Rudolf Heidrich

Eucharistische Ehrengarde 
Essen-Überruhr e.V.

KEVELAER-WALLFAHRTSGEMEINSCHAFT

Fußwallfahrten sind „in“

An der 177. Fußwallfahrt 2014 im Juli nach Kvelaer nahmen wieder mehr als 200 Personen teil, davon 135 aus allen Gemeinden unserer Pfarrei St. Josef. Nur zur Jubiläumswallfahrt 2012 war die Zahl der Teilnehmer aus unserer Pfarrei ein klein wenig höher. Da die Anzahl der Mitglieder und Aktiven in anderen Bereichen unserer Kirche eher abnimmt, sind wir ein klein wenig stolz, dass wir diesem Trend entgegenwirken können. Wir glauben, dass wir mit dieser Wallfahrt und der zeitgemäßen Form ein Angebot geschaffen haben, welches von vielen Menschen, ob jung oder alt, gerne angenommen wird.

In diesem Jahr haben sich die Pilger unterwegs an allen Tagen mit dem Zukunftsbild unseres Bistums beschäftigt. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, konnten die Teilnehmer(innen) und Organisatoren auch in diesem Jahr wieder von einer gelungenen Wallfahrt sprechen.

Am 9.11. nahmen ca. 40 Personen am Einkehrtag in St. Suitbert Überruhr teil. Pfarrer Alter referierte zum Tagesthema „Memento Mori - Bedenke, dass Du sterblich bist“ über die verschiedenen Riten der Religionen beim Umgang mit dem Tod.

Wir planen bereits die 178. Fußwallfahrt vom 26.-30. Juni

2015. Bei der Mitgliederversammlung am 29. April 2015, 19 Uhr, in Byfang kann man sich bereits anmelden. In den letzten beiden Jahren konnten von unserer Gruppe ca. 100 Personen im Kvelaerer Priesterhaus nächtigen. Somit hatten wir alle Schlafplätze gefüllt. Wie wir erfuhren, müssen wir das Haus im nächsten Jahr mit anderen Gruppen teilen. Da an diesem Wochenende mehrere Gruppen in Kvelaer ankommen, werden auch andere Hotels stärker belegt sein. Falls Sie eine Teilnahme beabsichtigen, raten wir schon jetzt zur Reservierung eines Zimmers für Sa 27. und So 28.06.2015. Eine Hotelliste mit Telefonnummern finden Sie unter www.Byfang.de

Berthold Scheele

Kvelaer-Wallfahrtsgemeinschaft, Essen-Byfang e.V.



Metallbau Neunzling GmbH

Fertigungsprogramm:

- Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
- Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
- Garagentore und Automatik
- Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutzgitter
- Beschattungsanlagen und Rollläden

Metallbau Neunzling GmbH • Lohmeyerstraße 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223



KiTa St. Suitbert ist die erste FaireKITA in Essen



Bürgermeister Jelinek und Bezirksbürgermeister Kuhmichel gratulieren den Kindern und Erzieherinnen zur Auszeichnung

zeichnete am 23. Juni die katholische Kindertageseinrichtung St. Suitbert Überrauch als erste Kindertageseinrichtung in Essen mit dem Zertifikat „Faire KITA“ aus. In den Wochen und Monaten zuvor hatten die Kinder auf anschauliche Art und Weise gelernt, welche Herkunft die Waren haben, die ihnen im Alltag begegnen. Sie beschäftigten sich damit, was fairer und nachhaltiger Konsum bedeutet, und wurden dadurch für biologisch hergestellte, fair gehandelte, regionale und saisonale Produkte sensibilisiert.

Im KiTa-Alltag erleben die Kinder, die Erzieherinnen und die Eltern den Fairen Handel, weil mindestens zwei fair gehandelte Produkte verwendet werden:

- mindestens ein Produkt für Erwachsene: z. B. Kaffee, Tee, Zucker
- mindestens ein Produkt für Kinder: z.B. Saft (O-Saft, Mango-, Bananen, Multivitaminensaft), Rotbuschtee, Zucker, Kakao, Schokolade, exotische Trockenfrüchte, Nüsse.

DW

Globales Lernen beginnt bereits im Kindergarten. Kinder können lernen, dass die Waren, von denen sie umgeben sind, eine Herkunft haben. Ein Blick über den Tellerrand zu den Familien in anderen

Teilen der Welt, die unseren Kakao und die Baumwolle für unsere T-Shirts anbauen, kann helfen, die Welt zu verstehen.

Das Netzwerk Faire Metropole Ruhr



Kath. Ki Ta St. Georg, Lelei

„Teilen wie St. Martin...“

Schon Wochen vor dem Martinsfest begannen die Mädchen und Jungen der KiTa St. Georg mit den Bastelarbeiten für die Martinslaternen. In jeder Gruppe wurde fleißig gearbeitet, so dass alle Kinder ihre Laternen zeitig fertig stellen konnten.

Nach dem Vorbild des heiligen Martin, der mit einem Bettler seinen warmen

Mantel teilte, beschäftigen sich die Kinder im November und im Advent mit dem Thema „Teilen“. Durch verschiedene Aktionen wird „das Teilen“ in der KiTa gelebt...

Am 10. November besuchen die Maxi-Kinder das Seniorenheim St. Georg, dort führen sie den Bewohnern die Martinslegende auf. Am Namenstag des heiligen Martin, dem 11. November feiern die Kinder einen Wortgottesdienst und teilen die Martinsbrezel zum Frühstück. Am 12. November findet der traditio-

nelle Kindergarten-Martinszug mit dem Martinsreiter Herrn Goette und seinem Pferd statt.

Pünktlich zum 1. Advent wird wieder geteilt. Durch die Teilnahme an der Aktion Von Round Table und Ladies`Circle „Kinder helfen Kindern“ schnüren die Kinder unterstützt von ihren Eltern viele schöne Päckchen für bedürftige Kinder in Rumänien, Moldawien und in der Ukraine... sicherlich ganz im Sinne des Heiligen aus Tours.

Margot Zydek, KiTa St. Georg, Lelei



Am 25. Oktober feierte der Kindergarten in Dilldorf sein 40 jähriges Bestehen mit einem großen Fest.

Musikalisch traten lauter coole Typen und Helden aus den 70er Jahren auf, die bis heute unvergessen sind, so Roy Black und Anita, die „Biene Maja“, „Wicki und die starken Männer“, Rolf Zuckowski, sowie die Fußballer von 1974 und 2014. Auch die ersten ehemaligen Erzieherinnen waren als Überraschungsgäste dabei. Ein tolles Buffet und ein buntes Kreativprogramm für die Kinder rundeten das Fest ab.

Auf die nächsten 40 Jahre! „Ein Hoch auf uns...“

Das Kiga-Team, Kindertagesstätte St. Mariä Geburt, Dilldorf

Kinder der Josefschule laufen für das Spatzennest

Nein, Heilige sind unsere Kinder noch nicht, aber cool genug, um immer wieder Gutes zu tun. Fast schon traditionell fand auch in diesem Jahr unser Sponsorenlauf kurz vor den Herbstferien statt. Fleißig machten sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld auf die Suche nach zahlungsfreudigen Sponsoren und waren dabei, wie immer, auch sehr erfolgreich.

Am 26.09.14 bewiesen unsere Kids dann wieder, wie eifrig sie sich für die gute Sache einsetzen wollen. Bei bestem Laufwetter drehten sie Runde für Runde um das Stadion am Hinsbecker-Berg und waren nach der vorgegebenen Zeit kaum zu stoppen. Zahlreiche Fans aus der Eltern- und Großelternschaft feuerten die kleinen Läufer und Läuferinnen begeistert an. Cool fanden unsere Kinder auch, dass etliche „Große“ mitließen und sich quasi selbst sponserten.

Wenn nun alle Beträge eingesammelt sind, können wir unser diesjähriges Patenprojekt, das Spatzennest des Essener Kinderschutzbundes, mit 1000€ unterstützen.



Die Josefschule erhält den Heinrich-Deichmann-Förderpreis

Gemeinsam mit der Hinsbeckschule wurde sie für ihre integrative Arbeit mit Flüchtlingskindern aus Dilldorf ausgezeichnet.

Vielen Dank an alle Sponsoren und besonders an unsere coolen Schülerinnen und Schüler. Im nächsten Jahr laufen wir wieder!
Christiane Engemann

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Dumbergerstraße 22b
45289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

B D B
Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Haus der Gesundheit
Zertifizierter Fachbetrieb für Medizinprodukte

 **Orthopädie-Technik**
Sanitätshaus Reisloh

Wir fertigen im eigenen Betrieb Orthesen,
Bandagen und liefern Gehhilfen, Wannenhilfen
und viele Hilfen des täglichen Bedarfs.
Essen-Kupferdreh – Kupferdreher Str. 149
Telefon 0201/483825 Fax 0201/487719

WIR SUCHEN IMMOBILIEN IN HEISINGEN

**Falls Sie jetzt oder später
Ihr Haus oder Grundstück in Heisingen
verkaufen wollen,
sind wir an einem Ankauf interessiert.
Wir beabsichtigen
unseren Immobilienbestand in Heisingen
zu vergrößern.
Ein fairer Preis und eine schnelle
Abwicklung
sind für uns selbstverständlich.**

WERTPLAN

Immobilien GmbH

Wüllnerstr. 117 - 50931 Köln - Tel: 02219405590

Fx : 02219405597 - Email : info@wertplan.com



Burgaltendorf



„Nie hätte ich daran gedacht, einer Sache zuzustimmen, die gegen mein Gewissen gewesen wäre.“ Das ist der wohl bekannteste Satz des Patrons der KjG: Thomas Morus. Er wurde 1478 in London geboren. Obwohl ihm karrieremäßig alle Türen offen standen, schwankte er lange Zeit, ob er Mönch oder Jurist werden sollte. Schließlich schlug er den politischen Weg ein, doch seine Entscheidung hat ihn in keinsten Weise daran gehindert, sich weiterhin mit

theologischen Fragen zu befassen und in der Kirche Verantwortung zu übernehmen. Im Jahr 1534 kam es dann zum Konflikt zwischen Morus und König Heinrich VIII., denn er weigerte sich konsequent, den König als Oberhaupt der Kirche anzuerkennen und wurde infolgedessen des Hochverrates angeklagt. Der König ließ ihn im Juli 1535 öffentlich hinrichten.

Seinen Humor aber hat sich Thomas Morus bis zuletzt bewahrt: Es wird erzählt, dass er zum Henker bei seiner Hinrichtung sagte: „Aber verschone meinen Bart, denn dieser hat keinen Hochverrat begangen.“

Nicht mit dem Strom zu schwimmen, sich für seine Ideen und Überzeugungen einzusetzen, seine kritische Meinung laut zu äußern und vor allem den Spaß und Humor nicht zu verlieren, das alles machte Thomas Morus aus und ist der Grund, wes-

halb er der Patron der KjG geworden ist. Denn genau das wollen wir unseren Mitgliedern vermitteln.

Viel Spaß hatten alle Teilnehmer während der „Disney“-Kinderfreizeit in Dänemark. Jeden Tag fanden zahlreiche Wettkämpfe, Spiele und Kreativangebote statt. Es blieb aber auch noch genug Zeit, um das tolle Wetter sowie den Strand vor der Tür zu genießen. Die Highlights der Freizeit waren sicherlich das fantastische Bergfest, der Lagergottesdienst und die zwei großartigen Diskos.

Viel Spaß und nette Leute findet ihr auch in unseren **Gruppenstunden**. Derzeit bieten wir montags von 17-18 Uhr eine Gruppenstunde für 9-11 jährige Mädchen und donnerstags von 17-18 Uhr eine gemischte für Jungs und Mädchen (12-14 Jahre) an. Kommt einfach mal vorbei, wir freuen uns auf euch.

In den letzten Wochen dieses Jahres stehen zudem noch einige Aktionen an, zu denen alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind: Am 30.11. veranstalten wir gemeinsam mit der Kolpingsfamilie das traditionelle **Adventssingen** an der Burg. Am 13. & 14. 12. verkaufen wir wieder selbstgebackenes **Spritzgebäck** nach den heiligen Messen.

Am 24.12. findet unter dem Motto „**Wir warten aufs Christkind**“ eine Kinderbetreuung im Gemeindeheim statt.

Außerdem beteiligen wir uns an der Gestaltung der **Adventsfenster**.

Weitere Informationen zu den Gruppenstunden und Aktionen finden sich auf unserer Homepage www.kjg-burgaltendorf.de

Jessica Tacke, KjG Burgaltendorf



Byfang

Auf nach Österreich

Die KjG Byfang packt im nächsten Jahr wieder die Koffer und macht sich auf die Reise ins wunderschöne Österreich. Die Kinderfreizeit vom 25.07. bis 08.08.2015 führt uns ins Haus Wagrain. Die Interessenliste liegt ab sofort in der St. Barbara Kirche aus. Wenn auch ihr zu den knapp 40 Teilnehmern gehören wollt, um mit uns einen unvergesslichen Sommer zu erleben, tragt euch schnell ein. Bei Fragen zögert nicht, uns anzuschreiben unter der Mailadresse kjgontour@gmx.de.

Wir freuen uns auf euch und hoffen, dass die nächste Freizeit genauso gelingt wie im vergangenen Jahr.

„Das war eine super Freizeit und alles war gut organisiert. Ein großes Lob an die Küche, das Essen war super. Die Freizeit hätte auch vier Wochen gehen können“ (Julius, 14 Jahre)

„Sommer, Sonne, Linsensuppe mit viel wat Maggie rein.“ (Patrice, 11 Jahre)

„Leider war es meine letzte Freizeit, doch die war super. Danke für die tolle Zeit“ (Amelie, 13 Jahre)

„Ihr seid super. Ich hätte wirklich was verpasst, wenn ich nicht gekommen wäre. Ich liebe euch.“ (Pastor Pater Paul, 36 Jahre)





Übergangshaus für asylsuchende Familien und Einzelpersonen in Essen-Kupferdreh

Schon vor dem Einzug von Flüchtlingen in die ehemalige Dilldorfer Schule im Oktober 2013 hatte die Bürgerschaft Kupferdreh einen „Runden Tisch“ einberufen. Trotz etlicher Bedenken und Befürchtungen der Anwohner kümmert sich die Mehrzahl der daran beteiligten Personen um die neuen Bewohner der Unterkunft. Nach fast einem Jahr kontinuierlich gewachsener Arbeit blicken wir auf neue, bereichernde Erfahrungen zurück. Folgende Angebote werden von 14 Ehrenamtlichen jede Woche durchgeführt:

Besuche von Spielplätzen in der Umgebung; Deutschkurs für Erwachsene; Radfahren lernen für Frauen; Spielen und Spracherwerb für die jüngeren Kinder; Filzen/Nähen/Sticken für Mütter und Kinder; Hausaufgabenbetreuung; Stricken/Malen für Kinder; Sportspiele für Männer. Gymnastik für Frauen sind geplant. Darüber hinaus gibt es Patenbesuche für ausgezogene Familien, Pflege der Schulkontakte, Vorbereiten von Festen und regelmäßiger Austausch der Beteiligten. Das Ehepaar Grimm koordiniert als Vertreter der Bürgerschaft Kupferdreh verschiedene Aktionen und ist tatkräftig in verschiedensten Helfersituationen zur Stelle. Da das Flüchtlingsheim durch eine Dienstleistungsfirma (European Home Care) rund um die Uhr betreut wird, für einen Spiel- und Gemeinschaftsraum gesorgt hat und wir immer Ansprechpartner haben, hat unsere Arbeit im Vergleich zu manch anderen Standorten bessere Rahmenbedingungen. Etwa 80 Personen, die meisten sind Familien mit Kindern aus verschiedenen Nationen, wohnen unter einem Dach. Sie sind auf die ehemaligen Klassenräume verteilt, es gibt eine eingeschränkte Privatsphäre. Die Bewohner werden durch Catering-Essen versorgt. Neben den sanitären Anlagen gibt es einen Waschraum. Die Bewohner erledigen alle Putzarbeiten selbst. Sie haben viele Sorgen bis hin zu traumatisierenden Erlebnissen aus ihren Heimatländern mitgebracht. Die Aussichten, hier einen neuen Start für ein besseres Leben und Frieden zu finden, sind meist gering. Die Kinder gehen gerne zur Schule und machen gute Fortschritte, dolmetschen schon teilweise für ihre Eltern und die große Lernbereitschaft in der Teilnahme unserer Angebote haben unsere eigene Motivation gestärkt. Es ist auch erfreulich, dass immer wieder von draußen Spenden ankommen, die die Hilfsbereitschaft anderer deutlich macht. Darüber sind alle Beteiligten sehr dankbar.

Hier zwei Stimmen von Ehrenamtlichen:

Silvia Froese: „Am Anfang war ich aufgeregt, was mich dort erwartet. Der freudige Ansturm der Kinder, die alle Filzen lernen wollten, stellte mich vor einige Herausforderungen, aber das Miteinander trotz Sprachhindernissen klappte von Mal zu Mal besser und Mütter halfen mir beim Nähen oder Sticken. Ich kann mich gar nicht erinnern, dass ich mich geärgert habe oder unzufrieden nach Hause ging. Aber mich begleiten die Schatten der Trauer über die Entwurzelung der Kinder und ihr ungewisses Schicksal.“

Gabriele Lucas: „Im Herbst 2013 las ich in der WAZ einen Bericht über die Asylunterkunft, der mich unmittelbar ansprach. Ich lernte diese Kinder kennen als zumeist völlig verschüchtert, traurig und ernst dreinblickend. Das hat sich im Laufe der Zeit geändert. Sie sind fröhlicher geworden, wissbegierig und lernbegeistert. Anfangs versuchte ich, die Mädchen und Jungen



stricken und häkeln zu lehren. Das war trotz der Begeisterung der Kinder zu schwierig. Nachdem sich meine Schwester auch beteiligte, sind wir auf Malen und Spielen umgestiegen. Es ist immer wieder ein Erlebnis zu sehen, wie sehr sich die Kinder über unser Kommen freuen. Wir haben sie und sie uns ins Herz geschlossen. Ich möchte auf dieses Engagement nicht verzichten und wünsche den Kindern von Herzen den Weg in eine gute Zukunft.“

Silvia Froese / Runder Tisch Kupferdreh-Dilldorf

JOH. BRAUKSIEPE GmbH

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO

Beratung · Verkauf · Service



Derpenbecklal 186 · 45289 Essen
Tel.: 0201 57 99 42 · Fax: 0201 57 00 54
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

Sie sind Steuer-experte?



Sie könnten sich vorstellen, als selbstständiger Leiter (m/w) einer Beratungsstelle Ihr eigenes Ding zu machen?

Dann sollten Sie sich das nicht nur vorstellen, sondern sich bei uns vorstellen.

www.vlh.de

Beratungsstelle
Hedwigstr. 32 · 45130 Essen
Tel. 0201/4901203 · Fax 032124901203
E-Mail: Martin.Pues@vlh.de



Verenigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Informationen zum Standort St. Josef Kupferdreh

Kirchengrundstück

In unserer letzten Ausgabe hatten wir darüber berichtet, dass der Vertrag zum Verkauf des Kirchengrundstückes im Entwurf erstellt war.

Nach Zustimmung von Kirchenvorstand, Bistum und der Contilia konnten die Unterschriften am 30.09.2014 erfolgen. Als Kaufpreis wurden € 925.000 vereinbart. Der Vertrag wurde mit der Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH geschlossen. Die Liegenschaften wurden inzwischen an den neuen Eigentümer übergeben.

Es ist vertraglich vereinbart, dass bei einer Neubebauung Freiflächen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stehen. So ist gewährleistet, dass Gemeindefeste und ähnliche Freiluftveranstaltungen auch künftig im unmittelbaren Umfeld des Gemeindeheims stattfinden können. Außerdem wurde vereinbart, dass der neue Eigentümer den Abriss des profanierten Kirchengebäudes umgehend auf den Weg zu bringen hat. Das hatten sich nicht zuletzt Kupferdreher Gemeindeglieder ausdrücklich gewünscht, damit der Vandalismus ein Ende hat und das Gebäude nicht zu einem traurigen Denkmal wird.

Verwendung des Inventars

Vierungskreuz und Tabernakel waren schon früh von einer polnischen Gemeinde angefragt. Die Gegenstände wurden auf Bitte aus Kupferdreh noch zurückbehalten. Da auch nach einem Jahr kein Abnehmer aus der Nähe gefunden werden konnte, wurden die Gegenstände nach Rücksprache mit dem Gemeinderat und der Tochter des Spenders des Vierungskreuzes der polnischen Gemeinde übergeben.

Glocken

Für die derzeit noch auf dem Kupferdreher Kirchberg stehenden Glocken sind in enger Zusammenarbeit mit dem Glockensachverständigen des Bistums Essen drei mögliche Szenarien entwickelt worden:

1. Die Glocken verbleiben auf der Ruhrhalbinsel und finden künftig in einer oder zwei anderen Kirchen der Pfarrei St. Josef Verwendung.
2. Die Glocken werden - ähnlich wie die Orgel - an eine andere Kirchengemeinde veräußert, wo sie noch gute Dienste tun können.
3. Das Geläut wird allgemein zum Verkauf ausgeschrieben.

Da vor allem die ersten beiden Szenarien umfangreicher Planungen und Kostenschätzungen bedürfen, hat der Kirchenvor-

stand beschlossen, das Geläut zunächst einem Glockenhersteller im münsterländischen Gescher zur Zwischenlagerung zu übergeben.

Renovierung und Sanierung des Gemeindeheims St. Josef

Der Architekt hat in Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe des Kirchenvorstandes und Personen aus Kupferdreh ein Konzept vorgelegt, welches inhaltlich und bei den voraussichtlichen Kosten die Zustimmung des Kirchenvorstandes und des Bistums gefunden hat.

So möchten wir für unsere Pfarrei und Gemeinde, aber auch für Institutionen, Vereine, Gruppen und Bürger von Kupferdreh Räumlichkeiten für Versammlungen zur Verfügung stellen, die nach Schließung geeigneter Gaststätten dort so dringend benötigt werden.

Der Planungsstand wurde den Gemeindegliedern am 4.11. in Kupferdreh vorgestellt, erläutert und anschließend diskutiert. Außerdem wurden die Kupferdreher Bürgerschaft und die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel als mögliche Mitnutzer in die Vorüberlegungen miteinbezogen. Das renovierte Gemeindeheim soll später die schon bestehenden Einrichtungen rund um den Kupferdreher Kirchberg - die Kindertagesstätte, das Seniorenzentrum, den Medientreff und das Krankenhaus als Veranstaltungszentrum miteinander vernetzen.



Die Bauarbeiten könnten im 1. Quartal des kommenden Jahres beginnen. Die bisherigen Nutzer wurden gebeten, für die Zeit des Umbaus in die beiden anderen Gemeindeheime auszuweichen. Das Krankenhaus stellt bei freien Kapazitäten gerne seine Räumlichkeiten für kirchliche Gruppen zur Verfügung.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrer Gereon Alter und Berthold Scheele

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worryngstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO

Verkauf & Service

SABO Vertragshändler

M. SCHNEIDER

Garten- & Landschaftsbau
Baumschule

Meister- & Technikerbetrieb
seit 1983

45259 Essen · Lanfermannfähr 60a

0201 / 4668120



Familiengottesdienste in der Gemeinde St. Josef



30. November 11.30 Uhr
Kirchenmäuse



St. Mariä Geburt, Dilldorf

24. Dezember

15.00 Uhr Krippenfeier für Kinder

St. Mariä Geburt, Dilldorf

15.30 Uhr Krippenfeier für Kinder

St. Barbara, Byfang,

11. Januar 11.30 Uhr

Abschlussgottesdienst zur Sternsingeraktion

St. Mariä Geburt, Dilldorf

25. Januar 11.30 Uhr

Patengottesdienst der Kommunionkinder

St. Mariä Geburt, Dilldorf

8. Februar 10.00 Uhr Junge Messe

St. Barbara, Byfang

22. Februar 11.30 Uhr

Kirchenmäuse

St. Mariä Geburt, Dilldorf

8. März 10.00 Uhr



Familiengottesdienst in der Fastenzeit

St. Barbara, Byfang

29. März 11.30 Uhr

Palmsonntag, Kirchenmäuse

St. Mariä Geburt, Dilldorf

Öffnung der Adventsfenster

© Jutta Hesse / piarbriefservice.de



Einladung zu den Adventsfenster-Öffnungen in der Gemeinde St. Josef

1. Advent: 29.11. um 17 Uhr

Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh (Inselnacht)

2. Advent: 07.12. um 17 Uhr

Gemeindeheim St. Barbara Byfang, danach gemütliches Beisammensein

3. Advent: 13.12. um 19.30 Uhr

Kloster Dilldorf, danach Klosterfest mit Glühwein und Würstchen

4. Advent: 21.12. um 11 Uhr

Gemeindeheim St. Barbara Byfang, danach gemütliches Beisammensein

Kaffee & Spiele

Der Spielenachmittag, den die Kontaktstelle in Kupferdreh an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat anbietet, wurde bisher gut angenommen.

Viele Spielebegeisterte sind mittlerweile regelmäßig mit Freude dabei. In gemütlicher Runde beginnen wir mit Kaffee und Kuchen um 15.00 Uhr, um dann bis 17.00 Uhr gemeinsam zu spielen.

Während der Umbauarbeiten des Gemeindeheimes in Kupferdreh werden diese Treffen weiterhin regelmäßig stattfinden und auch die Kontaktstelle in Kupferdreh wird geöffnet sein.

Der Zeitpunkt der Renovierung und mögliche Ausweichräume werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Sternsinger ziehen am 9., 10. und 11. Januar durch die Straßen von Byfang, Dilldorf und Kupferdreh

auch S.9



Neujahrsempfang

Sonntag, 18. Januar 2015, 17 Uhr
im Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh

Karneval in der Gemeinde St. Josef

Samstag, 31. Januar 2015

Gemeindeheim St. Barbara
Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
Karten bei Dieter Scharpegge. Die schönsten Kostüme werden prämiert!



Rosenmontag, 16. Februar 2015

Nach'm Zuch Party
im Marienheim, Dilldorf

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei
Weihnachtsferien vom 17.12. - 12.1.

Kupferdreh Tel. 0157 87074393
mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr
freitags 09.00 Uhr - 10.30 Uhr
Weihnachtsferien vom 18.12. - 13.1.

Byfang Tel. 0157 87074392
1. und 3. Do. 09.30 Uhr - 11.00 Uhr
im Gemeindeheim St. Barbara
Weihnachtsferien vom 22.12. - 07.1.

Byfangs Arena erstrahlt in neuem Glanz



Seit der letzten Renovierung der Bänke der sogenannten „BarbArena“, dem Sitz-Rondell des Gemeindeheims in Byfang, sind schon einige Jahre vergangen. Die Bänke hatten also mal wieder eine General-Überholung nötig. Die „Junge Gemeinschaft Byfang“ (JGB), welche die Unterstützung, Förderung und Beratung der hiesigen KJG sowie das Organisieren eigener Angebote als Vereinszweck verfolgt, nahm sich dieser Renovierung nun an.

Zwölf Stunden an zwei Tagen wurden investiert, um die Bänke mit einem speziellen Hartholz-Reinigungsmittel sauber zu schrubben und 48 Stunden später neu einzuölen. Insgesamt elf Personen wirkten in irgendeiner Art und Weise hierbei mit: Matthias Hower (der diese Aktion organisierte), Elisabeth Berghoff (unsere Küsterin, die immer wieder mit anpackte), Marc Ciesielski, Christoph Degner, Lisa Degner, Dirk Großheimann, Jens Rosentreter, Barbara Scheele, Anne Trenk, Christian Trenk und Betti Weilkes. Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen, wie das Foto zeigt.



geklickt, verbunden, vernetzt Neue Medien im Dienst der Gemeinde

Zukunftsaufgaben für die Arbeit in dieser Amtsperiode zu definieren, damit beschäftigte sich der Gemeinderat St. Georg in den ersten Sitzungen. Eine Aufgabe mit hoher Priorität ist „Die Kommunikation in und mit der Gemeinde und die Neuen Medien“. Ein aus neun Mitgliedern des Gemeinderates bestehender Arbeitskreis traf sich, um St. Georg im Umgang mit den „Neuen Medien“ fit zu machen. Der erste Schritt war die Gründung einer WhatsApp-Gruppe, in die sich fast alle Anwesenden unter fachkundiger Anleitung der jungen Gemeinderatsmitglieder Florian Nowack und Dennis Kirstein „einladen“ ließen. Schnell wurden die ersten Fotos verschickt und Sprachnachrichten sorgten für große Erheiterung.

Es wurde über Datensicherheit, Identitäten im Netz, Pishing und Gefahren geredet sowie über die Möglichkeiten, über die Neugier, die QR-Codes auslösen, die schnellen Kommunikationswege innerhalb der Gruppe aber auch in der Gemeinde und mit der Gemeinde.

Die ersten Vorschläge zu QR-Code und facebook-Seite, WhatsApp-Gruppen und newsletters werden jetzt geprüft und erarbeitet. Beim nächsten Treffen wird insbesondere facebook Thema sein. In der nächsten Gemeinderatssitzung werden die Ergebnisse vorgestellt und die „coolen Typen“ des Gremiums sind gespannt, wie die anderen reagieren. Ach ja: Neugierig auf das schwarz-weiße Gebilde? Das ist unser QR-Code. Probieren Sie ihn doch einfach mal aus. fw



Zimmer sucht Mieterin...

und St. Georg Spender für die Bestuhlung des Pfarrzentrums beides konnte an einem vergnüglichen Theaternachmittag im Pfarrzentrum St. Georg gut verbunden werden.

Die kfd hatte das Seniorentheater e.V. eingeladen, seine Eigenproduktion von einer skurrilen Weiber-WG aufzuführen und es übernommen, die Werbung auf Plakaten und in Zeitungen sowie den Kartenverkauf zu organisieren. 190 Gäste konnten so am Sonntag, 26. Oktober begrüßt werden. Der Bewirtschaftungsausschuss bot selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke zum Verkauf an. Gäste aus dem Dorf und von der ganzen Ruhrhalbinsel nahmen das Angebot gern an. Technisch in Ton und Licht hervorragend begleitet, zeigten die Akteurinnen im Seniorenalter 100%ige Textsicherheit und Tanzeinlagen, die Szenenapplaus hervorriefen.

So konnten sie sich am Ende des heiteren Stücks über großen Applaus und einen Blumenstrauß von Herzen freuen. Die Gäste freuten sich über die heitere, gelöste Stimmung - wobei mancher männliche Gast manchmal überrascht war, worüber sich Frauen so freuen können. Das Pfarrzentrum freute sich über die Spende von über 1000 € aus dem Kartenverkauf und das Team der kfd freute sich, dass alles so gut geklappt hatte und hofft, dass die Aktion für den Erhalt der Ausstattung „unseres“ Pfarrzentrums Nachahmer findet. fw

Geistliche Angebote im Advent

in der Kirche St. Georg

Mittwoch, 3.12. um 19.30 Uhr Roratemesse

Mittwoch, 10.12. um 19.30 Uhr Rorategottesdienst
als Taizè-Gebet

Mittwoch, 17.12. um 19.30 Uhr Roratemesse

Donnerstag, 18.12. um 18.30 Uhr Lichtergottesdienst
für Familien, besonders auch für Kommunionkinder

An allen Adventssonntagen um 22 Uhr Komplet



**Rechtsanwältin
Astrid Husemann**

Mietrecht
Arbeitsrecht
Schuldenberatung

Zweigertstraße 10 · 45130 Essen
Telefon 0201 · 27 98 95 14
www.anwaltskanzlei-husemann.com

Marion Dorigo Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie

Behandlung von Erwachsenen
Homöopathie für Kinder
AD(H)S Behandlung

Medizinische Heilhypnose

Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

Psychologische Beratung

Alte Hauptstraße 71 45289 Essen
Telefon 0201 5642444 www.mariondorigo.de



30 Minuten Zeit für eine Adventsgeschichte,
gemeinsames Singen und Beisammensein für Jung und Alt

Gemeinsam auf dem Weg

Die Heisinger Adventsfenster öffnen
sich jeweils um 17 Uhr

Sonntag, 30.11.

kfd, Pfarrzentrum Heisinger Str. 480

Mittwoch, 03.12.

ev. Altenzentrum Paulushof, Stemmering 18

Sonntag, 07.12.

Kita, Stemmering 20

Mittwoch, 10.12.

Kita St. Georg an der Lelei, Lelei 57

Donnerstag, 11.12.

Kita St. Georg am Grünen Turm, Heisinger Str. 480

Sonntag, 14.12.

Familie Wysocki, Vossberggring 65

Mittwoch, 17.12.

Familie Bremenkamp, Im Oberfeld 9

Sonntag, 21.12.

Familie Gierszal, Kofeldhöhe 4b

DJK Heisingen Mitten im Winter haben wir schon mal einen Tipp für den nächsten Sommer: unsere Wanderabteilung organisiert eine spezielle 13tägige Pilger-Busreise auf Jakobswegen in Frankreich. Vom 1. bis zum 13. Juni haben Sie die Möglichkeit, in den Regionen Loth-



ringen, Burgund und Auvergne neben den Pilgerwegen auch viel Kultur und Natur kennenzulernen. Reiseveranstalter ist die Firma Viator-Reisen aus Dortmund. Nähere Informationen dazu bekommen Sie in der Geschäftsstelle der DJK, Heisinger Straße 393 oder unter der Rufnummer 461070.

Birgit Michael



Pilgerfiguren am Jakobsweg im Ellwanger Land in Hohenberg vor der Jakobuskirche. Dort war Sieger Köder Pfarrer.

Alljährlicher

ADVENTSMARKT

der Gemeinde St. Georg

Samstag, 29.11. 14.00-18.00 Uhr
Sonntag, 30.11. 12.30-17.00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Georg,
Heisinger Str. 480

Anschließend Öffnung des ersten von acht Heisinger Adventsfenstern.

Auf der Suche nach einem Obdach

Adventsfeier der kfd

mit allen Mitgliedsfrauen, den Jubilarinnen, die wir besonders ehren wollen, und den Frauen, die 2014 neu aufgenommen wurden

am Mittwoch, 03.12.2014 um 15 Uhr
(Einlass ab 14.30 Uhr).

Die Sternsinger ziehen am
2. und 3. Januar 2015 durch
Heisingen. s. auch S.9



Ökumenische Neujahrsvesper

Sonntag, 11. Januar 2015
um 17 Uhr in St. Georg
anschließend Begegnung
im Pfarrzentrum

Karneval in Heisingen

Frauenkarneval der kfd

Mittwoch, 11.02.2015 und
Freitag, 13.02.2015

jeweils um 18 Uhr
Einlass ab 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum
12€ Mitglieder; 15€ Nichtmitglieder
Kartenverkaufstermine im Schaukasten, Internet u. Sonntagsblatt



Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr
	16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76



Ein außergewöhnliches Kirchengebäude St. Suitbert wird noch berühmter

Eine Kirche, die keine ist? Genugtuung für alle, die sich aus Überzeugung, aus Angst vor Pusch am Bau oder wegen möglicher Schwindelgefühle bis zum heutigen Tage immer noch weigern, die St. Suitbert-Kirche zu betreten: Bei einer Kirchenführung erklärte mir vor einiger Zeit ein Sechstklässler voller Überzeugung "Diese Kirche ist überhaupt keine Kirche, sie hat ja gar keine Säulen!" Jedoch blieb er mit seiner Meinung ziemlich allein. Und so schlossen sich sowohl die Lehrerin als auch der Rest der Klasse schließlich meiner Meinung an, dass dieser Bau zwar etwas außergewöhnlich sei, ihm aber die Eigenschaft als Sakralbau nicht abgesprochen werden könne.

Dieser Meinung war übrigens auch das Generalvikariat, das die Kirche St. Suitbert vor einigen Jahren in den stürmischen Zeiten der Umstrukturierung unseres Bistums nach anfänglichem Widerstreben für erhaltenswert hielt. Die „Schuld“ daran trug nicht zuletzt der geballte und vielstimmige Widerspruch von Kirchenhistorikern und Architekten. St. Suitbert wird nämlich über die

engen Grenzen unseres Bistums hinaus als wichtiger Beitrag zur architektonischen Szene der Nachkriegszeit angesehen.

Dieser Sakralbau steht für eine Kirchenarchitektur, die die „Volk-Gottes-Theologie“ des II. Vatikanischen Konzils baulich umsetzen wollte. Vorbilder gab es für den Architekten Lehmbrock und seinen Statiker Polónyi viele.

Nicht zuletzt ist es der Franzose Le Corbusier, der mit seinem Stil des „Brutalismus“ (reiner Beton) und v.a. mit seinem Meisterwerk „Notre Dame du Haut“ in Ronchamp (Vogesen) Architekturgeschichte schrieb. Dies übrigens zum Missfallen meines Bonner Lehrers für Alte Kirchengeschichte, Prof. Botterweck. Dieser nämlich bezeichnete, sooft es nur ging, Le Corbusiers Kirche von Ronchamp als „Bunker“. Für ihn war die römische Markthalle, aus der sich die spätere Basilika entwickelt hatte, die in der Heilsgeschichte vorgesehene, einzig mögliche Kirchenform. Bestimmt hätte er meinem oben zitierten Sechstklässler zugestimmt und, gut biblisch, die Weisheit im Munde der Kleinen bestätigt gesehen.

Glücklicherweise aber gibt es nicht nur Althistoriker, sondern auch noch andere Fachleute. Und so erhielten wir im August die Nachricht, dass unsere Gemeindekirche St. Suitbert offiziell von der Düsseldorfer Architektenkammer Nordrhein-Westfalen im Baukunstverzeichnis NRW aufgeführt wird, und dies alles ohne unser Zutun.

Mit einigen Bildern und einem einführenden Text, der z.T. der vor der Kirche aufgestellten Lehrpfadtafel entspricht, wird hier ein größeres, architektonisch interessiertes Publikum angesprochen. Hierzu gibt es natürlich auch einen Internetzugang: <http://www.baukunst-nrw.de/objekte/St-Suitbert-Essen-Ueberruhr-Holthausen--1992.htm>

Vielleicht kann dies ja ein Impuls für alle sein, die bisher noch nicht gewagt haben, St. Suitbert zu betreten. Und keine Angst! Fünfzig Jahre ruht nun schon die so genannte „Hyparschale“ auf den beiden im Erdboden verankerten Widerlagern, ohne dass sie bisher eingestürzt wäre. Weshalb sollte sie sich dann ungerechnet bei Ihnen rühren?

Werner Friese

Kommunionkleiderbörse

Kommunionkleidung und festliche Kindermode (z.B. für Geschwisterkinder) aus zweiter Hand
Gemeindeheim St. Suitbert, Klapperstraße 68

Samstag, den 24. Januar 2015 von 10.00 bis 12.00 Uhr

„Ehemalige“ können ihre gut erhaltenen Kleider, Anzüge, Schuhe, Haarschmuck und diverses Zubehör in Kommission geben oder spenden am Freitag, 23.1.2015 von 15 bis 18 Uhr. Der Erlös geht an das Frauenhaus Essen. Kontakt: Andrea Puke u. Annette Dürholt-Schäfer, Tel. 1776801 (AB)

Männergesprächskreis an St. Suitbert, jeden 1. Donnerstag im Monat nach der hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Frühstück und Gesprächsrunde im Gemeindezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

KAB Seniorentreff an St. Suitbert, jeden 2. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr. Die Treffen finden im Gemeindegaststube statt und werden in einem Jahresprogramm und Sonntagsblatt bekanntgegeben. Kontakt: Günter Neysters, Karl-Heinz Pelzer, Josef Achtermeier

Förderverein St. Suitbert Essen Überruhr

Vor einem Jahr gründete sich der Förderverein. Erste Aufgaben für die Zukunft sind schon beschrieben, viele werden noch hinzukommen. Einige neue Mitglieder haben sich bereits gemeldet, sie wollen mit ihrem finanziellen Beitrag zum Erfolg des Fördervereins beitragen. Gerne würde der Förderverein noch mehr Mitglieder und Spender begrüßen. In beiden Kirchen und beiden Gemeindezentren finden Sie in den Schriftenständen Informationsprospekte (Flyer) des Fördervereins, darin ist auch ein Anmeldebogen. Seien Sie dabei!

Aktueller Schwerpunkt des Fördervereins ist die Finanzierung des noch offenen Restbetrages von der Anschaffung der neuen Orgel in der Kirche St. Suitbert.

Die Orgel kostete etwa € 40.000. Davon sind bislang etwa € 33.000 bezahlt: aus den Mitteln des bisherigen Förderkreises kamen € 20.000, die weiteren € 13.000 aus Spenden. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!“. Es bleiben also noch € 7.000 zu bezahlen.

Kontakt: Kunibert Notthoff,
Altmeyerstraße 66,
45277 Essen, Tel. 0201 583980,
E-mail: knotthoffweb.de



FÖRDERVEREIN
ST. SUITBERT, ESSEN-ÜBERRUHR



Viel erreicht - noch lange nicht am Ziel...

Eine Zwischenbilanz des Gemeinderates St. Suitbert

Das erste Jahr der Amtszeit des neuen Gemeinderates ist nun um. Zeit, die erste Bilanz zu ziehen:

„**Offen und transparent sein!**“: Das war das erste Ziel, das sich die Mitglieder des GR auf ihrer Klausurtagung selbst steckten - und es scheint gelungen; denn mittlerweile haben sich die sechs neuen Ausschüsse des GR bewährt! Viele Gemeindeglieder nehmen diese Platt-

am Wochenende kamen viele Überrührer zu unserem Gemeindefest. Besonders gefreut hat den GR, dass viele Gemeindeglieder zur Hilfe an Ständen und bei der Vorbereitung des Festes bereit waren. Und so soll es auch weiter gehen, die nächsten Aktionen sind schon in Planung. *Auch hier ein Fazit: Die „Nähe zur Gemeinde“ ist gut, wird aber noch weiter ausgebaut.*



Viel „junges Volk“ beim Gemeindefest

form der Beteiligung an. Einige besuchen die Ausschüsse dauernd, andere für bestimmte Projekte, doch genau diese unterschiedlichen Mitarbeitersformen sind gewünscht. Auch unsere Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und wir freuen uns regelmäßig über Gäste aus Verbänden und aus der Gemeinde, die Ideen einbringen und sich an den Diskussionen beteiligen! Gut angenommen wird auch der Newsletter per E-Mail. Bis jetzt wird dieser an 230 interessierte Gemeindeglieder versendet und ist so neben dem Sonntagsblatt und der Pfarrzeitschrift ein weiteres wichtiges Informationsmedium.

Wir können festhalten: „Offen und transparent“ ist der neue Gemeinderat!
„Nah bei der Gemeinde“: Ein weiteres Ziel des GR ist es mit Aktionen an beiden Kirchen nah bei der Gemeinde zu sein. Gelungen ist dies auf jeden Fall beim diesjährigen Fastenessen auf dem Kirchplatz St. Suitbert oder beim Gemeindefest. Gerade bei diesem Fest wagte der Gemeinderat etwas Neues: Statt am Samstag und Sonntag zu feiern entschied sich der GR dazu, noch einen Tag mehr zu begehen: So kam der Freitagabend hinzu. Und das war ein voller Erfolg: Trotz schlechten Wetters

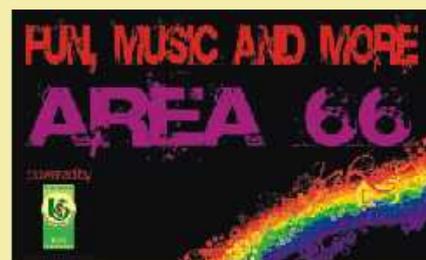
Die nächsten Termine und Aktionen

- An allen Adventssamstagen nach der Vorabendmesse in St. Mariä Heimsuchung **„Advent zum Verweilen“:** Kostenloser Glühwein in adventlicher Atmosphäre!
- **Öffnung der Adventsfenster**, jeden Abend bei verschiedenen Familien in Überruhr. Informationen auf der Homepage, in den Schaukästen, sowie auf den Infolyern
- Sa 03.01.2015 **Sternsingeraktion**
- So 11.01.2015 **Neujahrsempfang** nach der Messe in St. Suitbert
- Di 24.02.2015 **Gemeinderatssitzung** 19 Uhr in St. Mariä Heimsuchung
- Mi 15.04.2015 **Gemeinderatssitzung** 19 Uhr im Marienheim Überruhr
- 19.06.-21.06.2015 **Gemeindefest** an der Kirche St. Suitbert.

Sind Sie neu in Überruhr?



Der Gemeinderat lädt alle katholischen Neu-Überrührer zu einem Kennenlernetreffen am Sonntag, 7. Dezember um 10 Uhr ins Gemeindeheim Klapperstr. 66 ein. Es wird Kaffee und ein kleines zweites Frühstück geben. Das Treffen endet mit dem Beginn des Gottesdienstes um 11.30 Uhr in der Kirche St. Suitbert.



„Offenes Jugendheim“

an der Klapperstraße:
immer dienstags und freitags
von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche
Langeweile ist out

Adventsmarkt der schönen Dinge in St. Suitbert

22. und 23. November 2014

Seniorenachmittag in Überruhr-Hinsel

mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Neujahrsempfang

Sonntag, 11. Januar 2015
nach der 11.30 Uhr Messe im
Gemeindezentrum von St. Suitbert

**Am 3. Januar ziehen die
Sternsinger bis zum
Einbruch der Dunkelheit
durch die Gemeinde. s. auch S. 9**



Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15 - 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße

Bücherbasar

14. und 15. März 2015
Gemeindezentrum, Hinseler Feld 66
Der Erlös geht an die Elterinitiative
Kaulbachstraße für krebskranke Kinder

ab dem 29. November 2014
Tannenbaumverkauf der Pfadfinder
Di und Mi 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
Sa und So 10.00 Uhr - 18.00 Uhr



Feierlicher Gottesdienst im Marienheim



„Gut gelungen!“, so lautet das Fazit des gut besuchten Gottesdienstes für Demenzkranke und ihre Angehörigen am 12. September. Die zum „Marktplatz“ hin erweiterte Kapelle des Marienheimes in Überruhr-Hinsel bot die schöne und ansprechende und für viele der Besucher bekannte und vertraute Umgebung zur Feier dieses besonderen Gottesdienstes.

Die Schwestern des Heimes hatten für eine liebevoll geschmückte und dekorierte Kapelle gesorgt, bevor sie selbst zu einer mehrtägigen Ordensveranstaltung aufbrachen und leider den Gottesdienst nicht mitfeiern konnten.

Viele Bewohner und Bewohnerinnen waren der Einladung des Seniorenausschusses des Gemeinderates St. Suitbert gefolgt und alleine, mit Angehörigen oder mit den Betreuern des Hauses zum Gottesdienst gekommen. Aber auch zahlreiche andere ältere Damen und Herren, die noch in ihren Familien leben, waren mit ihren Familienangehörigen dabei.

Da der 12.9. in der katholischen Kirche

als „Mariä Namen“ - also als Namenstag der Gottesmutter - begangen wird, war dies auch das Thema unserer Feier mit ihren Texten und Gebeten. Zur Verehrung Mariens waren bekannte und beliebte Lieder ausgewählt und wurden von allen Anwesenden, teilweise sogar auswendig, kräftig mitgesungen. Der musikalische Begleiter dieses Gottesdienstes, Herr Jacak, freute sich über die Sangesfreude und Textsicherheit der älteren Generation.

Viele Teilnehmer äußerten spontan ihre Freude über diesen ansprechenden Gottesdienst, den sie in heimischer Umgebung mitfeiern konnten. Das war auch beim anschließenden Kaffeetrinken mit leckerem Kuchen und Gebäck noch lange Gesprächsthema.

Das Vorbereitungsteam des Seniorenausschusses hat diese positiven Äußerungen zu seinem ersten Angebot gern aufgenommen und bedankt sich bei allen Helfern, Begleitern und umsorgenden Händen für die zusätzliche hilfreiche, aber auch notwendige Unterstützung.

Bernd Schürmann

Einladung zu Veranstaltungen im Marienheim

- 02.11. um 15.30 Uhr Kinderballett
- 08.11. um 15.00 Uhr Martinsfeier mit der Ehrengarde
- 29.11. um 15.00 Uhr Adventsbasar, vorher Andacht
- 01.12. um 18.00 Uhr Aktion „Adventsfenster“ mit Schülern und Lehrern der Realschule
- 06.12. um 15.00 Uhr Nikolausfeier
- 14.12. um 15.00 Uhr Steeler Damenchor „Froher Klang“
- 01.01.2015 Uhr ca. 10.30 Uhr Neujahrsempfang nach der Messe
- 18.01.2015 um 15.30 Uhr Standardtänze mit Herrn Günnewig (Ehrenamt) und seiner Partnerin.
- 07.02.2015 um 15.00 Uhr Karnevalsfeier mit den „Altendorfer Buben“

Sozialer Dienst Marienheim

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern



Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 • 45257 E-Kupferdreh • Tel.: (0201) 29 22 82

Service-Leistungen rund um den Computer

MICHAEL NELLEN
IT-BERATUNG UND -SERVICE

Heisinger Strasse 489
45259 Essen
Tel.: 02 01 / 95 98 40 10
Mobil: 01 77 / 87 01 63 7
mail: service@nellen-it.de
Web: www.nellen-it.de

Beratung - Service - Schulung - Reparaturen



Vergesst die Gastfreundschaft nicht...

Verabschiedung von Pastor Molitor

Die plötzliche Nachricht aus dem Bistum, dass Pastor Ludger Molitor nach 12 Jahren pastoralen Wirkens in der Gemeinde Herz Jesu versetzt werden sollte, hatte die Pfarrei kurz vor Beginn der Sommerferien kalt erwischt. Er wird künftig in der Gemeinde St. Joseph in Steele-Horst Dienst tun.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit, der Sommerhitze und der Ferien war die große Kirche am 3. August beim Abschiedsgottesdienst voll besetzt. Die Orgelempore füllte der Kirchenchor unter Leitung von Dirk Homberg, Friedhelm Schüngel leitete die Band mit Chor im Kirchenraum. Viele Messdiener, Bannerabordnungen und die Ehrengarde geleiteten Pastor Molitor. Schon die Fürbitten, aber besonders die Dankworte am Ende des Gottesdienstes benannten seine besonderen Fähigkeiten: Engagiert, mit Blick fürs Detail, mit Augen-

maß, mit vielen Ideen für eine lebendige Gemeindepastoral, bescheiden, ruhig, humorvoll, mit der Gabe, auf Menschen zu- und mit ihnen umzugehen.

Der Einladung der Gemeinderatsvorsitzenden Anne Gerbracht zur persönlichen Verabschiedung im Gemeindezentrum folgten dann so viele Gemeindeglieder und Gäste, dass einige von draußen durch die geöffneten Türen der

Musik der Band und den Worten folgen mussten. Die kreative Tischdekoration zeigte Dinge, die zu Pastor Molitor "gehören" - vom Primizspruch am kleinen Holzkreuz, über Reiseführer von Chicago und England bis zu Partyrezepten, Fußballquartett und der Jakobsmuschel. Die pfiffigen Geschenke, die schöne Bilderrückschau, die tolle Bewirtung und die gute Atmosphäre zeigten, wie die Gemeinde - nicht zuletzt durch Ludger Molitors Wirken - heute ist: gastfreundlich, zugewandt und herzlich.

Neuzugezogenentreffen in Burgaltendorf

Alle neuen Gemeindeglieder, die 2014 nach Burgaltendorf gezogen sind, lädt der Gemeinderat am Sonntag, den **25. Januar 2015** ins Gemeindeheim ein. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Besuch der Hl. Messe. Danach gibt es im Gemeindeheim Informationen über das vielfältige Gemeindeleben. Das Kennenlernen und der Austausch miteinander stehen dabei im Vordergrund. Für das leibliche Wohl wird ein Imbiss gereicht. Jugendliche aus der Gemeinde übernehmen die Kinderbetreuung.

Damit wir gut planen können, erbitten wir eine Anmeldung in unserer Kontaktstelle, Alte Hauptstraße 62. Tel. 57 26 40 oder per e-mail: info-herz-jesu@gmx.de



Jeder Mensch ist einzigartig.
In seiner Art zu lachen und zu weinen.
Auch in seinem Sterben.

**BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-
FELDMANN**

Überruhrstr. 456 · 45277 Essen
Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst

Tel. 53 10 10

Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung

**Kurzzeitpflege
im
Maximilian-Kolbe-Haus**

Paßstraße 4, 45276 Essen-Steele
www.ffc-stiftung.de

Telefon: 0201 / 56 30 20

Wir bieten Ihnen in der Kurzzeitpflege eine vorübergehende stationäre Pflege in einer Krisensituation, z.B. bei Urlaub oder Krankheit des pflegenden Angehörigen, bei akuter Überforderung der Pflegeperson, bei zeitweiliger Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Pflegebedürftigen.



Herz Jesu Kirche strahlt in der Dunkelheit

Überlegungen, die Herz Jesu Kirche von außen anzustrahlen, gab es schon vor über 20 Jahren. Die Pläne, die der damalige Pastor der Gemeinde, Heinrich Hemming, bereits dafür hatte erstellen lassen, scheiterten jedoch an den hohen Investitions- und Betriebskosten. Durch die technischen Entwicklungen der letzten Jahre und das Engagement von Burgaltendorfer Bürger und Bürgerinnen konnten sie in diesem Jahr endlich doch noch umgesetzt werden.

Ein Spenderkreis um den Bezirksbürgermeister Manfred Kuhmichel hat nicht nur die Investitionskosten von ca. 8.000 Euro erbracht, sondern sichert auch die Finanzierung der jährlichen Betriebskosten von ca. 250 Euro zu. Da weder Kirchensteuermittel noch Kollektengelder eingesetzt werden mussten, fiel es dem Kirchenvorstand und dem Gemeinderat leicht, der Installierung der Beleuchtung

zuzustimmen. Bei der Inbetriebnahme beim diesjährigen Gemeindefest waren viele Bürgerinnen und Bürger anwesend. Kirchenvorstand und Gemeinderat dankten Manfred Kuhmichel stellvertretend für den gesamten Spenderkreis für das großartige Engagement. Der Gemeinderatsvorstand merkte aber auch an, dass nicht nur ein strahlendes Kirchengebäude, sondern vielmehr eine ausstrahlende Gemeindegemeinschaft für den Stadtteil von Bedeutung ist, so wie sie z.B. im großartigen Einsatz von Gemeindegliedern im Sozialen Netzwerk und im Arbeitskreis Übergangwohnheim sichtbar wird.

Michael Meurer

Der „Ökumenische Arbeitskreis Asylbewerberheim an der Worringstraße“ wurde am 11.11. für sein vorbildliches Engagement mit dem „Caritas-Sozialpreis“ des Bistums ausgezeichnet.

Soziales Netzwerk Burgaltendorf



Drei Monate in Palästina

Gabriele Wulfers berichtet von ihren Erfahrungen bei ihrem Aufenthalt im Heiligen Land:

„Von Mitte Januar bis Mitte April 2014 habe ich in der Westbank gelebt und gearbeitet. Meine Kollegen und ich haben palästinensische Schäfer begleitet, wenn sie ihre Tiere zu den kargen Weiden führten. Wir haben die kleinen palästinensischen Dörfer weitab jeder Infrastruktur und ohne Strom und fließend Wasser besucht, wir haben beobachtet, wie palästinensische Kinder auf ihrem Schulweg israelische Militärposten oder Checkpoints passieren mussten. All dies waren und sind intensive Erfahrungen. Sie ermöglichen einen Einblick in das entbehrungsreiche und gefährdete Leben der palästinensischen Bevölkerung.“



Frau Wulfers unterrichtet an einem Hattinger Gymnasium und ist Vorsitzende der internationalen katholischen Friedens-

bewegung pax christi im Bistum Essen. Ein Sabbatjahr nutzte sie dazu, um am ökumenischen Begleitprogramm EAPPI des Weltrats der Kirchen teilzunehmen.

6. Januar 2015 um 19:30 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu (Burgaltendorf)

Neuer Kinderchor in unserer Pfarrei St. Josef

Nach den Weihnachtsferien startet ein neues Angebot für Kinder in unserer Pfarrei: Jeden Freitagnachmittag probt der neue Kinderchor auf der Ruhrhalbinsel. Die Leitung übernimmt die Sängerin und Musikpädagogin Irmela Brünger. Sie lebt seit 2008 mit ihrer Familie in der Gemeinde Herz Jesu in Burgaltendorf. Viele Gespräche im Umfeld von Kindergarten, Schule und Gemeinde haben sie dazu angeregt, einen Kinderchor ins Leben zu rufen. „Kinder in die Gestaltung der Gottesdienste einzubeziehen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben“, so Irmela Brünger.



„Was gibt es schöneres, als dies auf musikalische Weise zu tun?“ Dabei soll vor allem der Spaß am Singen im Vordergrund stehen.

Angesprochen sind alle Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren. Die erste Probe findet am Freitag, 16.01.2015 von 16:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindeheim Herz Jesu in Burgaltendorf statt. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Brünger unter der Telefonnummer 5457498.

Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat zwischen 15 und 18 Uhr im kleinen Saal des Gemeindeheims

Spielenachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch von 15-17 Uhr im Gemeindeheim Alte Hauptstraße
Der nächste Termin: 17.12.

Bibellesen

An jedem ersten Montag eines Monats in der Zeit von 16:00-17:30 Uhr lädt die kfd zum gemeinsamen Bibellesen mit Josefine Turnwald und Werner Streicher ins Gemeindeheim ein.



Haben Sie eigentlich ein Gottesbild?

Oder suchen Sie noch? Möchten Sie Ihres vielleicht erweitern, vertiefen? Sind Sie bereit für Neuentdeckungen? Oder fragen Sie sich, wozu so etwas überhaupt gut sein soll? Wir laden Sie in der Adventszeit dazu ein, „Gottesbildern“ auf die Spur zu kommen – allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie!

Und zwar am **Samstag, den 6.12.2014 von 10-14 Uhr** im Rahmen von **Treffpunkt • Gott**, dem ersten Kirchentag in Herz Jesu Burgaltendorf. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Brunch und einem Einstiegsimpuls. Anschließend laden verschiedene spannende Angebote dazu ein, sich mit dem Thema „Gottesbilder“ zu beschäftigen. Wählen Sie aus, was Ihnen zusagt! **Treffpunkt • Gott** endet mit der Möglichkeit zum Austausch und einem kurzen Gottesdienst.

Wo? Im Gemeindeheim Herz Jesu Burgaltendorf. Was Sie das alles kostet? Bringen Sie einfach etwas für unser Brunch-Bufferet mit! Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Lediglich für Brötchen und Getränke ist bereits gesorgt und für Kleinkinderbetreuung während der Angebote und Workshops.

Flyer mit Details und Anmeldekarte liegen u.a. in allen Kirchen der Pfarrei aus oder sind auf der Homepage zu finden unter www.st-josef-ruhrhalbinsel.de, Gemeinde Herz Jesu. **Bitte melden Sie sich bis zum 29.11. in unserer Kontaktstelle an:**

Tel.: 572640, Email: info-herz-jesu@gmx.de

PS: 6.12.! Wie wäre es mit „Treffpunkt • Gott“ als Nikolausüberraschung?

ADVENTSBASAR

Sonntag, 23.11., 9.30 - 17.00 Uhr
Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Offenes Adventssingen

der Kolpingsfamilie an der Burg

am Sonntag, den 30.11. um 17 Uhr mit den Herz Jesu Brass Bläsern.

Die KJG verkauft Würstchen und Getränke für einen karitativen Zweck.

Musikalisches Abendgebet:

Komplet in der Adventszeit

Freitags am 05.12., 12.12. und 19.12. um 21 Uhr in der Herz Jesu Kirche mit Lothar Dusterhus u. Michael Stricker

Offenes Adventsfenster

Unter dem Thema „Geheimnis“ wird am Samstag, den **29.11., 06.12., 13.12., 20.12.**, jeweils nach der Abendmesse ein von Gruppen aus der Gemeinde gestaltetes Adventsfenster am Gemeindeheim geöffnet. Eingerahmt wird die Öffnung von Texten, Musik und adventlichen Liedern. Den Ausklang bildet ein gemütliches Miteinander bei warmen Getränken und leckerem Gebäck, zu dem die jeweiligen Gruppierungen herzlich einladen. Diese Einladung gilt auch für die Sonntage im Advent jeweils um 11 Uhr nach der hl. Messe.

Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken und Gebäck geht an ein soziales Projekt.

Am Sonntag, den 11.01.2015,

ziehen die Sternsinger und

Sternsingerinnen durch

Burgaltendorf

s. auch S.9



Neujahrsempfang

am 04.01.2015 nach der hl. Messe
Der Gemeinderat möchte bei einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einer Vorschau auf 2015 mit der Gemeinde auf das neue Jahr anstoßen.

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch 16-18 Uhr

Donnerstag 9-11 Uhr

Freitag 9-11 Uhr

Sonntag 11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: info-herz-jesu@gmx.de

Kaltschmidt GmbH



**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

**Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14**



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung/WEG-Verwaltung für den gesamten Essener-Süden.

Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich !!!

Hirschmann Immobilien GmbH

Vermittlung-Verwaltung-Beratung
Rüttenscheider Str. 75, D-45130 Essen
Tel. 0201 – 87 42 43 7-0
Fax. 0201 – 87 42 43 7-9

info@hirschmann-immobilien.de
www.hirschmann-immobilien.de



Ambulante Krankenpflege
Margitta Hell Arkavum mobil
Pflegedienstleitung Maria Pötz

Essener Str. 56 – 45529 Hattingen-



Qualität in der Pflege ist wählbar.....
02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte.**

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung ist wie ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege
Ihr Gärtner auf der Ruhrhalbinsel

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389

Büro
Hemmerhof 21, Essen-Überruhr

Betriebshof:
Worringstr. 250
Essen-Burgallendorf

www.mbb-menzel.de



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Weihnachtsgottesdienste 2014 der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Mi 24.12. Heiligabend

11:00	Seniorenzentrum St. Josef - Wortgottesdienst
15:00	St. Mariä Geburt - Krippenfeier für Kinder
15:00	Marienheim (Überruhr) - Wortgottesdienst
15:30	St. Barbara - Krippenfeier für Kinder
15:30	St. Georg - Krippenfeier für Kleinkinder
16:00	Herz Jesu - Krippenfeier für Kinder
16:00	Krankenhauskapelle St. Josef - Wortgottesdienst
16:30	St. Suitbert - Krippenfeier für Kinder
17:00	St. Georg - Familienchristmette
17:00	St. Mariä Geburt - Christmette
18:00	St. Barbara - Christmette
19:00	St. Mariä Heimsuchung - Christmette
21:00	Herz Jesu - Christmette
22:00	St. Suitbert - Christmette
22:00	St. Georg - Christmette

Do 25.12. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

09:30	St. Mariä Heimsuchung - Festmesse
09:30	Kapelle Altenheim St. Georg - Festmesse
09:30	Krankenhauskapelle St. Josef - Festmesse
10:00	Herz Jesu - Festmesse
10:00	St. Barbara - Festmesse
11:30	St. Mariä Geburt - Festmesse
11:30	St. Georg - Festmesse

Fr 26.12. Hl. Stephanus

09:30	Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
09:30	Kapelle Altenheim St. Georg - Hl. Messe
10:00	Herz Jesu - Hl. Messe
10:00	St. Barbara - Hl. Messe
11:00	Seniorenzentrum St. Josef - Hl. Messe
11:30	St. Georg - Hl. Messe
11:30	St. Suitbert - Hl. Messe mit Chor
11:30	St. Mariä Geburt - Hl. Messe

Mi 31.12. Silvester / Jahresschluss

11:00	Seniorenzentrum St. Josef - Jahresschlussmesse
17:00	Herz Jesu - Jahresschlussmesse
17:00	St. Mariä Heimsuchung - Jahresschlussmesse
18:30	St. Georg - Jahresschlussmesse
18:30	St. Mariä Geburt - Jahresschlussmesse

Do 01.01. Neujahr / Hochfest der Gottesmutter Maria

09:30	Krankenhauskapelle St. Josef - Hl. Messe
09:30	Kapelle Altenheim St. Georg - Hl. Messe
09:30	Kapelle Marienheim (Überruhr) - Hl. Messe
10:00	Herz Jesu - Hl. Messe
11:30	St. Mariä Geburt - Hl. Messe
11:30	St. Georg - Hl. Messe
11:30	St. Suitbert - Hl. Messe
18:30	St. Barbara - Hl. Messe



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Eheschließungen**19.05.2014 - 23.10.2014**

Maximilian Josef Kellermann und Corinna Bergfort
 Patrick Hallermann und Janine Baudry
 Jerome Triebel und Verena Grundhöfer
 Marcel Leif Berger und Nina Kößler
 Sven Overdiek und Julia Kristina Toholt
 Vito Finocchiaro und Lola Denise Schmiemann
 Sebastian Stropp und Lisa Freitag
 Marcel Dominik Klopp und Franziska Parakenings
 Bastian Tenholter und Jaqueline Romero-Maurischat
 Sebastian Langen und Kerstin Vatter
 Christian Kimmann und Franziska Lippe
 Steffen Jahnke und Eve Ayse-Jennifer Franziska Schnelting
 Marc Babucke und Mareike Weber
 Tobias Lelgemann und Lisa Schultz
 Julian Bayer und Nadine Keßler
 Benjamin Link und Iris Stevens
 Christoph Greiwe und Friederike Anna Boettcher
 Alexander Herlitzius und Stephanie Hessemer
 Johannes Simon Köster und Christine Weiss

Dominik Voß und Corinna Frigger
 Markus Wilting und Jennifer Carina Mößinger
 Philip Arnim Mittelstädt und Sabine Sander
 Dominik Wirth und Julia Katharina Ruske
 Jens Wagner und Jessica-Jil Hartmann
 José Parigi und Karina Horstick
 Philipp Christian Hofmann und Melissa Isabelle Cueillette
 Özgür Cigerli und Anna Runiewicz
 Jens Lübbe und Jacqueline Bree
 Christian Horacek und Antje Fischer
 Andre Telöken und Verena Kaus
 Dennis Jörg Solano und Johanna Seibold
 Gregor Klemens Imbusch und Sabine Reuße
 Tobias Kölbel und Sarah Lelleck
 Martin Straatmann und Lara Vanessa Wimmershoff
 Stephan Peters und Mirja Evelyn Büscher
 Sebastian Link und Melanie Willems
 Rainer Ollech und Rosemarie Hildegard Tautz
 Henrik Fischer und Jana Kippelt
 Dr. Matthias Auth und Dr. Katharina Böhm
 Manuel Bastian Johannes Thomale und Nora Strunk
 Daniel Brendgen und Kathrin Diepenbrock
 Dominik Benjamin Pauli und Jasmin Beate Kolwitz





AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Taufen

19.05.2014 - 23.10.2014

Mayla Langmesser
Lara Maren Christin Malß
Emma Magdalena Bergs
Yannik Fischer
Rosa Bremenkamp
Greta Höfer
Lena Sophie Feldmann
Luis Koterheidt
Kiara Maria Heiderich
Tyler Heiderich
Henrik Lasse Nitz
Fabienne Sippel
Lena Sophie Selbach
Marie Elisa Stephanik
Emilan Lindemann
Fabio Zimmer
Malia Sophie Dalbeck
Aaron Knaup

Alan Koch
Juliana Laura Sophie Klein
Rene Althoff
Viola Frings
Johannes Josef Zierdt
Miran Peter Josef Meyer
Sophie Hill
Mario Richard Hartmann
Hanna Zeiger
Sam Liam Sickel
Luca Münster
Anvitha Diya Kalapurackal Thomas
Luis Miksch
Phil Leonard Steinhauer
Amelie Schweda
Marlene Anna Schubeis
Raphael Hofmann
Lea Piaskowy
Maximilian Jakob Schraven
Fynn Vierbücher
Linnéa Rosa Wegener

Martha Struwe
Eva Blonski
Estefania Ramona Dirksen
Marten Meisterernst
Louis Ferdyan
Charlotte Elisabeth Brauksiepe
Luis Weilkes
Mirja Gilbert
Malte Weinert
Helena Zinn
Florian Bergmann
Luise Elisabeth Ernst
Jonas Robert Siepmann
Arthur Clemens Schiak
Leya Ott
Maira Ott
Max Clemens Winterpacht
Luis Davin Scholz
Ella Felderhoff
Mathilda Reich
Marian Marko Peric

Juna Beckmann
Konstantin Richter
Anna Schlegel
Jill Brauer
Milian Mering
Laura Anna Knocinski
Ben Ickenroth
Elias Kupski
Mariella Nöckel
Moritz Harges
Luisa Elias
Julian Petermann
Mattis Südholt
Emilia Josephina Vogel
Laura Marleen Schüller



Bestattungen

19.05.2014 - 23.10.2014



Hermann Anton Finke
Thomas Hans Peter
Günter Paul Scholz
Franz Josef Bohun
Maria Mathilde Schulte-Bahrenberg
Rose Marie Kremser
Magdalena Anna Böddiker
Klemens Klusemann
Jürgen Willi Rase
Luzia Eggemann
Christine Wiltrud Plemper
Alexander Bär
Elfriede Lenfert
Georg Leo Faber
Margarethe Ditz
Gertrud Anna Keßler
Hedwig Jansen-Behler
Agnes Bock
Paul Vatter

Marianne Gerwien
Peter Helf
Maria Waldeburg Ehlert
Gisela Auguste Weilepp
Reinhold Josef Adolf Zockoll
Maria Magdalena Battling
Elisabeth Hildegard Podacker
Gisela Droste
Gertrud Helene Franzen
Margot Christine Roose
Alwine Rosemarie Adams
Katharina Josefina Neumann
Elfriede Johanna Buckstegge
Ursula Prikel
Helmut Stephan Kriesten
Anneliese Elfriede Meyer
Heinz Wilhelm Theo Schulte
Anne-Lene Foelke Fenger
Herbert Torberg
Herta Auguste Kahlstadt
Marian Wiczorek
Heinrich Tacke
Irene Krafczyk
Bruno Jakobowski
Helga Rohmann
Lola Pitkowski
Monika Johanna Nobbe
Brunhilde Comfère
Pasquale Galati

Maria Johanna Overwien
Sigrid Maria Agatz
Hertha Christa Schramm
Josef Robert Lenatz
Mathilde Anna Emmi Linde
Mieczyslaw Schwiertz
Beate Johanna Schenda
Margarete Maria Elbers
Sofia Hemmersbach
Anna Sophia Günther
Johann Nader
Anneliese Baranowsky
Heinrich Meier
Wilma Elisabeth Wehning
Johann Leonhardt Breiter
Johannes Max Timmermann
Heinrich Schöler
August Wilhelm Hecker
Hannelore Glunz
Edith Katharina Maria Kürvers
Marga Elisabeth Stamm
Erika-Maria Tosch
Dieter Leo Niemeier
Brigitte Franke
Maria Wilhelmine Kretschmann
Elisabeth Marie Brix
Manfred Berger
Michael Strätling
Paul Theodor Koch

Günter Dait
Margret Lange
Ursula Elisabeth Mette
Renate Johanna Stahlke
Ingrid Maria Scheunert-Stolze
Renate Kunze
Wilhelm Hermann Josef Hoffmann
Anneliese Ober
Dorothea Erika Friederike Kopp
Johannes Großeloh
Karoline Theodora Rygol
Ingeborg Schrade
Hubert Friedhelm Lück
Annemarie Hedwig Sümnik
Ursula Helene Timmer
Margareta Klutzke
Heinrich Norbert Kahlert
Hans-Ulrich Wilhelm Balkenhohl
Aloys Krieg
Bernhard Gerhard Aloisius Vogt
Franz Tamm
Wilhelm Gerhard Hendriks
Gertrud Diepenbrock
Klaus-Dieter Nekes
Johanna Gerdzen
Anna Laue
Klaus Johann Hüster
Wilhelm Lohmann

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB
SPARRER GMBH
☎ 02 01/8 95 23-0
DÄCHER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN
LACHBEGRÜNNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK
WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

TAPETEN HOOGEEVEN
Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
vorm. Dresen
Teppichboden Farben Lacke
PVC - Beläge Gardinen



ADRESSEN

Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Anne Büchner, Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: vakant, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Paul Bavakkat OCD, Oslenderstr. 4, Mail: pater.paulocd@gmx.de.....	5 45 61 33
Kaplan Pater Thomson Thannikappilly OCD, Oslenderstr. 4, Mail: thomsonocd@gmail.com.....	5 45 61 31
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Byju Parakkatt OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: byjuantonycd@gmail.com.....	5 45 61 35
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Dominica, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Stephanie Hermann, Gemeindefereferentin, Klapperstr. 70, Mail: Stephanie.Hermann@bistum-essen.de.....	54 52 18 56
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DiB, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Dr. Marius Linnenborn, Geismarweg 7, Mail: Marius.Linnenborn@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	48 68 64 19
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Sr. Sigrid Maria Hoves, Gemeindeassistentin, Heisinger Str. 480, Mail: sigrid.hoves@web.de.....	46 16 83
Msr. Dr. Heinrich Engel PiR, Ostpreußenstr. 18.....	83 99 78 31
Barmherzige Schwestern von der hl. Elisabeth, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Euthymia, Fahrenkotten 15.....	84 68-0
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor vakant	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard.witzel@cneweb.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

Evangelische Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Auf dem Loh 21a
Pfarrer TheoENZner, Telefon 57 15 24

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Stemmering 20
Pfarrer Markus Heitkämper, Telefon 48 07 20
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Telefon 8 46 58 87

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Überruhr

Langenberger Straße 434
Pfarrer Markus Pein, Telefon 8 58 52 03
Pfarrer Martin Prang, Telefon 58 10 05

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh

Dixbäume 91
Pfarrer Reinhard Laser, Telefon 48 06 26



Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Sternsinger sind coole Typen!

10 gute Gründe, warum Sternsingen satt und gesund macht:

1. Sternsinger verspeisen spätestens nach dem 10. besuchten Haus die ersten besonders leckeren Süßigkeiten.
2. Sternsinger sind fast den ganzen Tag an der frischen Luft.
3. Sternsinger laufen viele Kilometer und steigen ungezählte Treppenstufen.
4. Sternsinger lachen eigentlich immer!
5. Sternsinger schlafen abends früh und schnell ein und wachen am nächsten Morgen gut gelaunt auf.
6. Tausende Jungen und Mädchen weltweit werden durch die Hilfe der Sternsinger satt.
7. Tausende Kinder und Eltern weltweit erfahren durch die Hilfe der Sternsinger, welche

Möglichkeiten sie haben, sich gesünder zu ernähren. Oft erhalten sie dazu auch das Startpaket (zum Beispiel Samen und Werkzeug).

8. Tausende unter- oder mangelernährte Jungen und Mädchen weltweit werden durch die Hilfe der Sternsinger medizinisch betreut und bis zur Besserung begleitet.

9. Tausende Babys kommen dank der Sternsingeraktion gesünder auf die Welt, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft Zusatznahrung und medizinische Hilfe bekommen.

10. Tausende Kinder und ihre Familien macht die Unterstützung der Sternsinger froh und hoffnungsvoll.



Text: Barbara Büllsbach-Weiß